

Erscheint
außer Sonntags täglich. — Bis
früh 9 Uhr eingehende Anzeigen
kommen in der nächsten Nummer
zur Aufnahme.

Beiträge
für das Börsenblatt sind an die
Redaction — Anzeigen aber
an die Expedition desselben
zu senden.

Börsenblatt

für den

Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Eigenthum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

Nº 67.

Leipzig, Mittwoch den 22. März.

1876.

Amtlicher Theil.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgetheilt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

- (* vor dem Titel = Titelauslage. † = wird nur paar gegeben.)
Beck'sche Buchh. in Nördlingen.
3260. Staudinger, J., das Strafgesetzbuch f. das Deutsche Reich. 16. Cart. * 1 M.
Dieter in Salzburg.
3261. Zeitschrift d. Salzburger Lehrer-Vereins. 1876. Nr. 1. gr. 8. pro cpl. * 2 M. 60 S.
Ernst'sche Buchh. in Quedlinburg.
3262. Campe's, G. W., Briefsteller. 24. Aufl. 8. 1 M. 50 S.
3263. Krüger, A., praktischer Reitunterricht. 6. Aufl. 8. 2 M.
3264. Kunst, die sich u. Andern die Karte zu schlagen. 8. * 1 M.
3265. Leibarzt, der, od. 500 der besten Hausärzte im Mittel. 15. Aufl. 8. 1 M. 50 S.
3266. Mathey's, L., Anleitung zur Anfertigung aller Arten v. Öl- u. Wasserfarben zum Malen u. Anstreichen. 4. Aufl. 8. * 1 M.
3267. Rabener, F., Knallerbien, od. Du sollst u. mußt lachen. 21. Aufl. 8. * 1 M.
Expedition d. Allgem. Literar. Wochenberichts in Leipzig.
3268. † Edelstein, E., Katheder u. Schulbank. Neue Gymnasial-Humoresken. 8. * 1 M.
Hartknoch in Leipzig.
3269. Edelstein, E., der Besuch im Carter. Humoreske. 20. Aufl. 8. * 1 M.
Heinrich in Bremen.
3270. Bruns, F., das Uhrwerk d. Thomas in natürlicher Grösse. 2. Aufl. 8. * 60 S.

- Knapp's Verlag in Halle a/S.
3271. Jahrbuch üb. die Erfindungen u. Fortschritte auf dem Gebiete der Maschinentechnik u. mechan. Technologie. Hrsg. v. F. Neumann. 4. Jahrg. 1. Hft. gr. 8. * 1 M. 20 S.
3272. Ramdohr, L., die Maschinen. Eine allgemeine Maschinenlehre in populärer Darstellg. 1. Bd. 2. Hft. gr. 8. * 1 M. 60 S.
Lampart & Co. in Augsburg.
3273. Becker, J. H., die hundertjährige Republik. Sociale u. polit. Zustände in den Vereinigten Staaten Nordamerika's. gr. 8. * 8 M.
Lev & Müller in Stuttgart.
3274. Fraas, O., drei Monate am Libanon. gr. 8. * 2 M.
Schramm in Mailand.
3275. † Schramm, R., das Reichswahlgesetz f. die Abgeordnetenwahlen in Preussen. gr. 8. 15 S.
Voigtländer in Kreuznach.
3276. Stabel, E., das Sool-Bad Kreuznach f. Aerzte dargestellt. 3. Aufl. gr. 8. In Comm. ** 2 M. 40 S.; geb. ** 3 M.
Westphalen in Flensburg.
3277. † Löhrmann, J. H., 3. Rechenheft. 6. Aufl. 8. * 40 S.
Simmer'sche Buchh. in Frankfurt a/M.
3278. Zeitfragen d. christlichen Volkslebens. 1. Bd. 1. u. 2. Hft. gr. 8. pro 1—6. Hft. * 5 M.
Inhalt: 1. Christentum u. Presse v. Mühlhäuser. Einzelpr. * 1 M.
— 2. Der Socialismus v. F. H. Gesslein. Einzelpr. * 1 M.
Briehler in Braunschweig.
3279. † Schaumberger, H., gesammelte Werke. 33. u. 34. Lfg. 8. à * 40 S.

Nichtamtlicher Theil.

Zur Frage, ob und in welchem Umfange Briefe gegen Nachdruck geschützt sind.

V. *)

„Sapienti sat!“ Mit diesem Burufe schließt der letzte Aufsatz in obiger Frage. Auch ich, obwohl ich nicht gefühlt habe, durch das Studium desselben „sapiens“ geworden zu sein, würde dem „sat“ beistimmen ohne den freundlichen Nachtrag der Red. d. BL; angesichts dieses letzteren aber drängt es mich, dankbar anzuerkennen, welches Entgegenkommen ich, obwohl nicht „Fachgenosse“, an dieser Stelle gefunden habe. Gewiß wäre es ersprißlich, könnte zwischen dem ehrenwerthen Buchhändlerstande und dem meinigen öfters bei Meinungsverschiedenheiten in ähnlicher Weise eine Verständigung angebahnt werden. Noch besser: man wartete, hüben und drüber, solche Verschiedenheiten nicht erst ab, um einander recht oft die Hand zu bieten. Manches Vorurtheil würde dann leicht zerstreut

werden, Klärung in mancher Frage ganz von selber kommen, und sicher auf allen Seiten vielfacher Gewinn erwachsen.

Um Uebrigen habe ich zur Sache selbst kaum noch etwas zu bemerken; urtheile ich recht, so ist die trennende Kluft zwischen Hrn. Hinstorff's und meiner Auffassung der schwedenden Frage nahezu überbrückt. Nur freilich — das möchte ich nicht unterschreiben, wenn Hr. Hinstorff erklärt: ein Nachdruck habe erst dann als strafbar zu gelten, wenn ein bez. Antrag gestellt sei. Unabhängig davon: ob Nachdruck verfolgt wird, oder nicht, scheint er mir strafbar; die Frage: ob diese Strafbarkeit Gegenstand eines Antrags werde, dürfte das Urtheil über die Verwerflichkeit der an sich schlechten Handlung nicht beeinflussen. Bleibt doch ein Dieb ein Dieb, auch wenn der Bestohlene ihn großmuthig laufen läßt!

Eigentlich berührte mich ferner die Ausführung des Gedankens: „das Moment der vermögensrechtlichen Ausnutzung von Schriftwerken komme für das Gesetz vom 11. Juni 1870 nicht in Betracht; auch beim Fehlen einer Vermögensbeschädigung sei Nachdruck strafbar“. Letzteres ist unbedingt zuzugeben, dagegen kann

*) IV. S. Nr. 42.

Dreiundvierzigster Jahrgang.

doch wohl im Ernst über die civilrechtliche Entschädigungspflicht des Nachdruckers kein Zweifel sein; §. 18. des Gesetzes erheischt die „Entschädigung“ vielmehr ausdrücklich und „garantiert“ uns Schriftstellern eben dadurch „das tägliche Brot“.

Wenn endlich Hr. Hinstorff, indem er meinen Ausruf: „Was für ein Gesetz!“ nicht gelassen lassen will, dieses Gesetz für sehr gut zu halten scheint, so erlaube ich mir, ihm eine Sachlage vorzulegen, bei deren Eintreten das Gesetz den Verlegern eine Schlinge um den Hals legt, während, in eben diesem Falle, der Autor noch mit einem blauen Auge davonkommt. Halten wir uns an die Memoiren des Staatskanzlers Hardenberg, weil ich diese (im Börsenbl. Nr. 20) schon einmal herbeigezogen habe.

Gesetzt, ich sände heute diese Memoiren in dem Winkel irgend eines Archivs, so würde ich sie einem Verleger anbieten und gewiß (denn die Kostbarkeit des Gegenstandes leuchtet ein) einen Contract mit ihm abschließen, der mir erhebliche Vortheile gewährte. Nun erschien das Buch — und da sind nur zwei Gestalten desselben denkbar, entweder a: ich lasse die Hardenberg'sche Handschrift buchstabengetreu abdrucken, nur „eingeleitet“ und „mit Anmerkungen versehen“ — dann werden alle Historiker, Philologen u. s. w. mir für dieses Quellenwerk sehr dankbar sein.

Der Ladenpreis dafür wird nicht gering ausfallen. — Diesen Umstand kann angesichts des Gesetzes vom 11. Juni 1870 jeder beliebige Buchhändler, Zeitungsverleger u. s. w. benutzen und Hardenberg's Handschrift — der Staatskanzler starb 1822 — im Nachdruck spottwohlseil liefern, wird aber damit sicher sein Geschäft machen, denn Federmann muß zugeben, daß eben nur jene Handschrift dem wissenschaftlichen Forscher wichtig ist, nicht aber *Dasjenige, was ein „Herausgeber“ in „Einleitungen“ und „Anmerkungen“ hinzuthut.*

Eine andere Gestalt des Buches wäre b: daß ich die Hardenberg'sche Handschrift nicht buchstabengetreu abdrucken ließe, sondern sie „bearbeitete“. Dann schützt allerdings das Gesetz vom 11. Juni 1870 dieses Werk, insofern dasselbe Spuren meiner Autorthätigkeit aufweist.

Was geschieht aber? Alle die Historiker und Philologen, welche „eingeleitete“ und „mit Anmerkungen versehene“, übrigens aber buchstabengetreu gegebene Denkwürdigkeiten Hardenberg's voll Freude begrüßt hätten, zufrieden über „bearbeitete“ die Achseln; Denkwürdigkeiten eines Hardenberg will man eben lesen, wie er sie geschrieben hat, nicht wie ein „Herausgeber“ das Geschriebene ummodellt. Diese Sachlage würde beispielsweise schon bei den von mir herausgegebenen F. L. Schmidt'schen Denkwürdigkeiten genau ebenso liegen (weil Schmidt 1841 starb), wäre Schmidt ein Mann gewesen von der Bedeutung Hardenberg's. Bei einem einfachen Theaterdirector kam es nicht darauf an, daß ich z. B. in der Erzählung seiner Knabenzeit, welche Philipp Schmidt (der Sohn) niedergeschrieben hatte, mit einigen Federstrichen die dritte Person in die erste umgewandelt, also diesen Abschnitt ebenfalls in selbstbiographische Form gegossen habe. Bei einem Hardenberg liegt das anders; hier ist buchstabengetreue Wiedergabe des Originals unerlässlich, aber — nicht vor Nachdruck geschützt. Die Verdammingsurtheile zünftiger Historiker auf derselben, drohender Nachdruck auf der andern Seite — das ist die Schylla oder Charybdis, welche das Gesetz vom 11. Juni 1870 den Verlegern in diesem Falle noch weit gefahrdrohender bereitet, als den glücklichen Findern solcher Handschriften, denn diese haben es in der Gewalt, ihr Object theuer zu verhandeln. Vielleicht stimmt nach dieser Darlegung doch dieser oder jener Buchhändler mit mir ein in den Ausruf: „Was für ein Gesetz!“

Beytaux-Chillon, 10. März 1876.

Dr. Hermann Uhde.

Antiqua oder Fractur?

VII.*)

Geehrter Herr Redacteur! Wie vorauszusehen war, haben meine, in Nr. 54 dieses Blattes über das obige Thema entwickelten Ansichten, die von den gewöhnlichen etwas abweichen, verschiedene Entgegnungen hervorgerufen, in denen meinem armen Artikelchen zum Theil ziemlich scharf zu Leibe gegangen wird.

Wenn ich Sie nun bitte, den nachstehenden Zeilen freundlichst Aufnahme zu gönnen, so geschieht dies nicht, weil ich in persönlichem, sondern nur weil ich im Interesse der Sache selbst einige Darlegungen meiner Herren Entgegner richtig zu stellen mich verpflichtet halte.

Zunächst danke ich Hrn. R. Jenne für die Gegenüberstellung meiner Namensbuchstaben in Fractur- und Antiqua-Barsalien; sie beweist, daß es erst gefüntelster Mittel bedarf, ehe die Fractur zu einer Darstellung kommt, worin sie abschreckend wirkt. Hr. Jenne weiß so gut, wie Federmann, daß die von ihm so drastisch angewandte Zusammenstellung von Fractur-Barsalien heutzutage wohl gänzlich aus der Praxis verschwunden ist, weil sie eben unschön wirkt. Wollte aberemand hieraus etwa folgern, daß nun auch die ganze Schrift unschön ist, so würde er denselben Fehler begehen, wie ein Anderer, der die arabischen Ziffern unschön finden wollte, weil sie sich z. B. auf dem Zifferblatte einer Taschenuhr geschmacklos und häuerisch ausnehmen und deshalb für diesen Zweck wenigstens den römischen Zahlen weichen müßten. Es kommt eben alles auf die richtige Anwendung an.

Von den Ergebnissen der von Hrn. Jenne beabsichtigten Versuche, ob Antiqua oder Fractur dem Auge mehr schade, werde ich s. Bt. mit großem Interesse Kenntniß nehmen. Ich selbst habe über diesen Punkt keine persönlichen Erfahrungen zu verzeichnen, da weder Fractur, noch Antiqua meinen Augen in besonders auffälliger Weise schadeten; ich glaube indeß, daß es ziemlich schwierig ist, über diese Frage zu sicheren Resultaten zu kommen; es mag dabei vieles auf Rechnung der verderblichen Wirkungen von Fractur und Antiqua gelangen, was vielleicht eher der unpassenden Beleuchtung, der falschen Art und Weise des Lesens oder persönlicher Anlage zur Augenschwäche aufs Kerbholz zu schreiben wäre. Jedenfalls ist diese Sache noch bei weitem nicht spruchreif.

Ich komme nunmehr zu den Ausführungen des von mir, seiner ausgezeichneten Verdienste um die Sache der Volksbildungvereine wegen, persönlich hochgeschätzten Hrn. Seemann, der, nicht ohne eine gewisse Herablassung den guten Willen gezeigt hat, meine „Irrthümer“ zu berichtigen, mich von meinen „Irrgängen“ zurückzuführen.

Ich glaube, ihm den Dank dafür am besten abzustatten zu können, indem ich ihn um die Erlaubniß bitte, ihm meinerseits einige kleine Unrichtigkeiten aufzulären zu dürfen.

Hr. Seemann hält mich für einen von Denen, die da glauben, die Begriffe deutsch und gothisch fallen zusammen; ich weiß wahrhaftig nicht, wie er dazu kommt; in meinem ersten Artikel hatte ich den gothischen Stil mit in ein von mir gebrauchtes Bild gezogen, daraus kann man aber doch nicht ableiten, daß ich mich in dem oben erwähnten Irrthume befände!

Darüber, daß der gothische Stil altsfranzösischen Ursprungs ist, hatte ich mich schon vor drei Jahren durch einen vortrefflichen Artikel im „Neuen Reich“ über den Cölner Dom genügend unterrichtet und war mir dieser Thatsache bei Abfassung meines ersten Artikels wohl bewußt.

Wenn ich trotzdem behauptete, daß die Fractur ein Kunstproduct deutschen Geistes sei, obwohl sie aus der Gotik ihren letzten Ursprung herleitet, und wenn ich auch nach Durchlesung der

*) VI. S. Nr. 62.

Seemann'schen Grörterungen bei dieser Ueberzeugung stehen bleiben muß, so sind die Gründe dafür folgende:

Kein Kunstsyst wird von allen Völkern auf die genau gleiche Weise gepflegt und ausgebildet; jedes Volk, das überhaupt künstlerisch befähigt ist, drückt dem Syst, den es irgendwoher aufnimmt, seinen unverkennbaren Stempel auf; so erhielt auch die Gotik bald nach ihrem Auftreten in den verschiedenen Ländern verschiedene Ausbildung; jedes der sie ausbildenden Völker machte sie durch die ihm eigenthümliche Art der Ausbildung zu seinem geistigen Eigenthum, die deutsche, französische, englische, italienische Gotik: sie alle tragen den Stempel des sie ausbildenden Volksgeistes an sich und die deutsche Gotik ist ebenso unbestreitbar Eigenthum des deutschen Geistes, wie die französische das des französischen.

Hr. Seemann ist Renaissanceverehrer! Wohlan die Renaissance ist auch nicht deutschen Ursprungs! Ist aber deshalb die, von dem deutschen Volksgeist so höchst eigenthümlich gebildete liebenswürdige deutsche Renaissance etwa kein Eigenthum des deutschen Geistes? Ist sie etwa eine Austerrenaissance?

Hr. Seemann wird diese Art, daß ein Volk ihm ursprünglich Fremdes zu seinem geistigen Eigenthume macht, um so eher anerkennen, als er in seiner Entgegnung eine Stelle aus Dürer's Biographie von Thausing abdrückt (und dadurch sanctionirt), welche besagt, daß Dürer die Renaissance-Schrift durch die von ihm vorgenommenen Umbildungen zu seinem geistigen Eigenthume gemacht habe. Nun wohl! Auf ganz gleiche Weise hat der deutsche Volksgeist die der Gotik entstammende Fracturschrift mit Geist von seinem Geiste versezt, ihr seinen unverkennbaren Stempel aufgedrückt und sie zu seinem ausschließlichen Eigenthume gemacht; es ist somit nichts gerechtfertigter, als die Behauptung, daß die Fractur ein Kunstsproduct des deutschen Geistes ist; so sicher, wie es die deutsche Renaissance ist, obwohl diese wieder ihr letztes Ende in der Antike zu suchen hat; so sicher, wie Schinkel's Bauwerke Eigenthum des Schinkel'schen Geistes sind, obwohl dieser Meister seine Kraft in den Quellen der griechischen Kunst schöpfte!

Wie könnte es auch anders sein? Glaubt Hr. Seemann im Ernst, daß das deutsche Volk durch Jahrhunderte hindurch eine Schrift pflegte und liebte, die dem deutschen Geiste fremd wäre? Die deutsche Fractur von heutzutage hat mit dem altfranzösischen Ursprunge der Gotik nichts mehr zu thun; sie ist durch und durch deutsch geworden (so wie die lateinische Schrift durch Dürer's Umbildungen sein geistiges Eigenthum, also Dürer'sche geworden ist), und ich komme auf die Behauptung meines ersten Aufsatzes zurück, daß es zu beklagen wäre, wenn in der Fractur ein Kunstsproduct deutschen Geistes beseitigt würde.

Muß ich demnach über das „Ob“ dieser Beseitigung bei meiner ursprünglichen Ansicht verbleiben, so möchte ich mir noch ein paar Worte über das etwaige „Wie“ dieser Beseitigung gestatten.

Nach Hrn. Seemann ist diese Beseitigung sehr einfach; die größeren Zeitungen beginnen mit der Antiqua, die kleineren folgen nach und in kurzer Zeit hat das Volk den „Ballast“ der Fracturschrift in die „Raritätenkammer“ geworfen und vergessen. Eine derartige Illusion ist denn doch etwas zu groß! Man betrachte doch nur, wie unendlich klein die von der Antiqua bis jetzt beherrschten Gebietsteile im deutschen Schriftwesen sind gegenüber denselben, wo die Fractur ihren Platz hält! Es ist nicht zu viel gesagt, wenn man behauptet, daß die deutsche periodische Presse eines einzigen Monats, soweit sie in Fractur gedruckt ist, genügt, um der äußern Ausdehnung nach sämmtliche im Laufe eines Jahres erschienenen Erzeugnisse, die in Antiquaschrift gedruckt werden, aufzuwiegen. Natürlich muß diese viel größere quantitative Intensität (man verzeihe die beiden versagten, aber bezeichnenden Fremdwörter), womit die Fractur auftritt, auch eine viel größere Wirkung auf die Anschauung des

Volkes haben, und die Behauptung, daß die Antiqua im großen Ganzen dem Volke noch fremd gegenüber stehe, die ich in meinem ersten Aufsatz brachte und die mittlerweile in einem gleichzeitig erschienenen ausgezeichneten Artikel von Daniel Sanders im „Daheim“ auch von diesem tiefen Kenner des deutschen Schriftwesens gethan wird, dürfte daher viel Wahres enthalten.

Der Landmann, der Arbeiter, der Bibel, Gesangbuch und Kalender im Hause hat, der sein einfaches Blättchen liest, der Gedächtnis und besser Situirte, der seine Classiker im Schranken stehen hat und sich dann und wann ein unterhaltendes oder belehrendes Buch kauft oder ein belletristisches Blatt hält und seine politische Zeitung liest, diese Leute finden alle diese Erzeugnisse in Fractur gedruckt und kennen die Antiqua dem Namen nach fast gar nicht, der Sache nach vielleicht durch vereinzelte Zeitungsannoncen, ein Firmenschild oder eine Visitenkarte u. s. w. Für solche Leute, die doch die weitaus größte Masse des Volkes bilden, ist die Antiqua überhaupt von untergeordneter, nebensächlicher Bedeutung, die Fractur dagegen die täglich vor den Augen erscheinende Haupt- und Cardinalschrift. Alle diese Leute würden bedeutend große Augen machen, wenn ihnen eines Tages ihre Zeitung, ihr Unterhaltungsblatt statt in der gewohnten Fracturschrift in Antiqua vorgelegt würde; kein Mensch würde die Nothwendigkeit und Nützlichkeit dieses Schrittes einsehen und das Benehmen der fraglichen Redaktion sehr sonderbar finden, wenn sie plötzlich mit Aufdrängung einer Schrift käme, die Niemand gewollt hat, zur vermeintlichen Beseitigung vermeintlicher Nebelstände, die das Volk gewöhnlich gar nicht empfindet, denn die Zweihheit der Schriftformen ist für den größten Theil des Volkes, wie oben gezeigt, gar nicht oder nur in verschwindendem Maße vorhanden.

Fühlen sich die Gegner der Fractur dennoch stark genug, eine so ungeheure Umwälzung des Schriftwesens zu versuchen, nun wohl, so mögen sie einmal praktisch vorgehen!

Die Undurchführbarkeit der Reform wird sich dann bald zeigen und der Streit auf dem Papiere damit ein Ende nehmen. Vor hundert Jahren war ja auch der Kampf gegen die arme Fractur bis zum Fanatismus gestiegen; sie sollte unbedingt vertilgt werden! Sie besteht aber heute noch in kräftiger Blüthe und wurzelt fest in dem Boden des Volksgeistes. So wird auch der diesmalige Sturm machtlos an ihr vorbeiwehen!

Zum Schlusse seien mir noch einige persönliche Bemerkungen verstattet. Hr. Seemann setzt seiner Entgegnung ein Motto voraus, das mir zeigt, daß er der Meinung ist, ein Sprachlehrer sei sein Gegner. Dem gegenüber erlaube ich mir zu bemerken, daß ich weder Sprachlehrer noch Sprachgelehrter bin, sondern beides meinem Vater Dr. Voosch-Arkossy überlasse; es war mir freilich erfreulich, daß mein Vater die Ideen, die ich in meinem ersten Aufsatz entwickelte und ohne sein Vorwissen in Druck gab, auf Grund seiner langjährigen buchdruckerischen und wissenschaftlichen Erfahrungen im Wesentlichen als richtig anerkennen zu müssen glaubte. Im Übrigen hat mein Vater weder früher noch jetzt etwas mit der Sache zu thun gehabt.

Ich selbst bin also weder Sprachforscher noch Buchhändler (wenigstens jetzt nicht mehr) oder Drucker und erlaubte mir nur, die Frage an dieser Stelle einmal von einem allgemeineren Gesichtspunkte aufzufassen, als es wohl für gewöhnlich geschieht; die maßlosen Angriffe auf die Fractur erschienen mir ungerecht und unbegründet und ich gestattete mir deshalb, sie zu beleuchten, mit dem Lichte, wie es sich eben im Kopfe eines schlichten, jungen Menschen aus dem Volke vorfindet. Wenn man mich deshalb einen „Fracturomanen“ nennt, so irrt man; ich habe keineswegs ähnliche Vertilgungs-Ideen gegenüber der Antiqua an den Tag gelegt, wie die Verfechter der Antiqua dies gegenüber der Fractur regelmäßig thun,

Ich bin der Ansicht, daß Fractur und Antiqua ruhig nebeneinander bestehen können, wie bisher, ohne daß fortwährend Streit über die Vorherrschaft stattfindet.

Ich bin unbesangen genug, um mich an der vornehmen glatten Antiqua der kunstwissenschaftlichen Werke im Verlage des Hrn. Seemann ebenso zu erfreuen, wie an der prächtigen Fractur, die A. Kröner in seiner „Rheinfahrt“ verwendet, oder den anheimelnden Lettern, in denen Scheffel's „Frau Aventiure“ gedruckt ist. Mit gleicher Liebe und gleichem Entzücken vermag ich den Eindruck des hellenischen Parthenon und den des gothischen Domes in Ulm, denjenigen der wunderbaren Renaissance des Palazzo Strozzi oder der zierlichen Erker (deutsche Renaissance) des Fürstenhauses in der Grimmaischen Straße zu Leipzig in mich aufzunehmen. Ich erfreue mich der guten und schönen Dinge neben einander und finde es nicht für nöthig, daß eines über dem andern vorherrsche.

So komme ich auch nicht in die Versuchung, einen Geschmack ausschließlich als den unfehlbar mustergültigen aufzustellen und Andern aufdrängen zu wollen, indem ich ironisch von ihrer „Asterkunst“, ihrem „Schnörkelwesen“, ihrem „Ballast“, der in die „Kariertätenkammer“ gehöre, spreche.

Wenn Hr. Seemann mir daher einseitige Bewunderung der eifigen Gewandfalten an den Dürer'schen Schnitten zuschrieb, so hoffe ich ihn jetzt anders aufgeklärt; eigentlich hätte Hr. Seemann zu einer solchen Schlussfolgerung gar nicht kommen dürfen; ich habe in meinem ersten Aufsatz nur erwähnt, daß sich seit Dürer's Zeiten die Deutschen mit Ausbildung der Fractur beschäftigt hätten. Hr. Seemann ist ja freundlich gewesen, durch Mittheilung des Thausing'schen Citats zu belegen, daß sich der große Albrecht in der That mit der Fractur beschäftigt hat; weiter habe ich ja auch gar nichts behauptet, und wenn Hr. Seemann aus dieser Andeutung folgert, daß ich der Ansicht sei, als ob Dürer ein besonderer Freund der Antiqua sei, so muß ich dies lediglich als ein Gebilde seiner Fantasie bezeichnen; dies Gebilde also und das weitere Fantom, daß ich gothic und deutsch für zusammenfallend halte, sind es, gegen die sich Hr. Seemann in seiner Entgegnung wendet; ich glaube aber nachgewiesen zu haben, daß jene Gebilde mit meinem ersten Aufsatz nichts zu thun haben. Damit ist die Sache für mich abgethan. Ich denke ohne ganz besonders zwingende Gründe in dieser Sache nicht wieder zur Feder zu greifen, es fehlt mir an Zeit, alle etwaigen Entgegnungen an dieser Stelle so ausführlich zu widerlegen, wie es heute der Fall war, obwohl ich überzeugt bin, daß es mir in jedem einzelnen Falle gelänge, solche Entgegnungen richtig zu stellen; es fehlt mir endlich auch an Lust, etwaigen mißverständlichen oder gar übelwollenden Auffassungen, denen meine Ausführungen ja unvermeidlich ausgesetzt sind, sowie etwaigen Unterstellungen von Absichten, Ansichten und Ideen, die ich gar nicht habe, fortwährend aufklärend entgegenzutreten.

Wohl weiß ich, daß meine Anschauungen im Einzelnen noch vielfach berichtigt werden können; aber im Ganzen werde ich keine Ursache haben, von meiner Ueberzeugung in der Sache, die durch fünfjährige Betrachtung des Für und Wider sich gebildet und gefestigt hat, abzugehen, von der Ueberzeugung nämlich: daß die Bestrebungen für gänzliche Abschaffung der Fractur aus inneren und äußeren Gründen Aussicht auf Erfolg nicht haben können.

Max Bösch-Arkosch.

VIII.

In Nr. 60 dieser Blätter behauptet ein Liebhaber der Fracturschrift, Hr. M. in C., daß im Auslande die in Fractur gedruckten Werke von Gebildeten vorgezogen werden.

Dies ist nach meiner beinahe vierzigjährigen Erfahrung nicht allein unrichtig, sondern das Gegentheil läßt sich mit Recht be-

haupten. Der Druck in Fractur ist eines der größten Hindernisse für einen Ausländer beim Lesen deutscher Werke.

Ich möchte noch hinzufügen, daß es mir unmöglich erscheint, irgend ein vorurtheilsfreier Mensch könne einen Augenblick zögern, der Antiqua den Vorzug vor der Fractur zuzuerkennen, geschweigedenn ein Ausländer, dem die Antiqua von Jugend auf geläufig ist.

London, den 16. März 1876.

S. Williams.

Miscellen.

Unter dem Titel: „Verhandlungen der zur Herstellung größerer Einigung in der deutschen Rechtschreibung berufenen Konferenz. Berlin den 4. bis 15. Januar 1876. Veröffentlicht im Auftrage des Königl. Preußischen Unterrichtsministers.“ (gr. 8. 192 S. Halle 1876, Buchhandlung des Waisenhauses. Preis 2 M. 50 R.) liegt nun das gesammte Material zur Prüfung dieser wichtigen Frage vor. Nach den Mittheilungen, welche das Börsenblatt bereits über dieselbe brachte (Nr. 18, 24 u. 26), haben wir uns jetzt nur noch auf die Notiz zu beschränken, daß die Schrift 1) die beiden von R. v. Raumer als Vorlage für die Konferenz ausgearbeiteten Schriften, 2) das Protokoll über die Verhandlungen der Konferenz, und 3) Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Orthographie, wie dieselben aus den Beschlüssen der Konferenz hervorgegangen sind, enthält, und also zur gründlichen Orientirung über die beabsichtigte Orthographiereform, an deren verständiger Ausführung dem Buchhandel ein großer Anteil zufallen würde, jetzt sämtliche Actenstücke vorliegen. Dieselben seien hiermit angelegentlich zur allgemeinen Beachtung empfohlen!

Aus Wien wird der „Elberfelder Zeitung“ geschrieben: „Dass die Finanzen Österreichs sich wieder in dem Stadium einer erfreulichen Blüthe befinden, scheint die Mittheilung vieler Zeitungen zu beweisen, daß die Regierung 100,000 fl. zur Gründung des jüngst in der Presse oft erwähnten hiesigen Concurrenzblattes der Leipziger „Gartenlaube“ bewilligt hat. Angesichts dieses Faztums gehört eine hübsche Portion Naivität dazu, der wiederholt ausgesprochenen Behauptung des Hrn. Vincenti, designirten Redacteurs jener neuen Zeitschrift, Glauben zu schenken, daß Unternehmen werde keinen officiösen Charakter tragen. — Aber mit dieser interessanten Thatache noch nicht genug! Wir waren zufällig in der Lage, einen Brief aus der Feder des Chefs des hiesigen officiösen Preszbureaus, des Hrn. Hofrathe Falke von Lilienstein, einzusehen, in welchem der Benannte den Schriftsteller N. N. auffordert, sich durch Beiträge an dem neuen illustrierten Familienblatt im Charakter der Leipziger „Gartenlaube“ zu betheiligen. Ein Blatt unter der Regide des Chefs des officiösen Preszbureaus und doch nicht officiös! — Die Thatache, daß die sogenannte österreichische „Gartenlaube“ von der k. k. Regierung zur Verdrängung des verhaschten Leipziger Journals ins Leben gerufen worden, kann nicht mehr bezweifelt werden, wie denn auch die in solchen Dingen gut unterrichtete „Germania“ die Meinung ausspricht, daß nicht der incriminierte Gödöllö-Artikel allein den Anlaß zu der Maßregelung der Leipziger „Gartenlaube“ gegeben habe, sondern daß das Keil'sche Blatt schon lange in Regierungs- und klerikal Kreisen schlecht angeschrieben gewesen und die Herausgabe eines kirchlich-fronimischen Concurrenzblattes längst geplant worden sei.“

Notiz für die Herren Verleger. — Aus Dresden erhalten wir folgende Mittheilung: „Den Herren Verlegern, welche der Bach'schen Buchhandlung (Otto Kübel) Commissionswaaren geliefert haben, ist die traurige Mittheilung zu machen, daß infolge gerichtlicher Requisition nicht nur das gesammte feste Waarenlager, sondern auch sämtliches Commissionsgut abgefändet worden ist. Nur dem Zusammengehen mehrerer Herren Verleger wird es gelingen, diese Beschlagnahme aufzuheben, um ihr Eigenthum wieder zu erhalten.“

Anzeigebatt.

(Anzeige von Mitgliedern des Vereins werden die dreigesparte Petzelle oder deren Raum mit 7 Pf., alle übrigen mit 15 Pf. berechnet.)

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Berkauf einer Buch- u. Schreibmaterialien-Handlung.

[10803.]

Aus der Gantmasse des A. Hammermüller, Buchhändlers hier kommt dessen Buch- u. Schreibmaterialien-Handlung, sowie die seit dem 1. Januar d. J. durch Expedition der Journale und Lieferungsverleb erwachsenen Ausstände am

Montag den 3. April,

Vornittags 9 Uhr
in dem Hammermüller'schen Geschäftslodal gegen baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.

Der Werth des Waarenlagers an Büchern, Oelfarbendruckbildern, Musikalien, Schreibmaterialien, Cartonageartikeln &c., nebst der Laden- und Comptoirereinrichtung beläuft sich auf 1200 bis 1500 M.

Nach den vorliegenden Continuationslisten werden für die seit 1. Januar gelieferten Hefte den Abonnenten noch ca. 300 M. zu berechnen sein.

Verzeichniß des Waarenlagers ist in der Kanzlei der unterzeichneten Stelle zur Einsichtnahme ausgelegt.

Dehringen ist der Sitz eines Lyceums (Pro-gymnasiums).

Kaufliebhaber werden eingeladen.

Dehringen, den 14. März 1876.
Königl. Württembergisches Gerichts-Notariat.
Aff. Schobert.

Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

Nordwestdeutscher Volksschriften-Verlag, A.-G.

[10804.]

Bremen, 20. März 1876.

Wir bringen hierdurch zur Anzeige, daß an Stelle des Herrn Herm. Credner, der nach Leipzig übersiedelt, Herr Albert Bruns als Geschäftsführer eingetreten ist.

Der Aufsichtsrath.
A. Lammers, Vorsitzender.

[10805.] P. P.

Hierdurch erlaube ich mir Ihnen die ergebene Anzeige zu machen, daß ich durch den bedeutenden Aufschwung, den mein seit acht Jahren betriebenes Sortiments- und Kunstgeschäft genommen, mich veranlaßt sehe, mit dem Buchhandel in directe Verbindung zu treten. Ich werde mich zunächst, wie bisher, nur auf den Vertrieb populärer Literatur, Volks- und Zeitschriften beschränken. Den etwaigen Bedarf werde ich selbst wählen. Meine Commission hat Herr Gustav Brauns in Leipzig die Güte gehabt zu übernehmen.

Hochachtungsvoll

Berlin W., Friedrichstraße 176.

Oscar Linderer.

Verkaufsanträge.

[10806.] Eine altrenommierte Leihbibliothek (verbunden mit einer Buchhandlung als Nebenbranche) in einer oesterr. Provinzial-Hauptstadt, aus circa 15,000 Bänden bestehend, mit deutschen, französischen und englischen Büchern, bis auf die Zeitzeit fortgeführt und im besten Betriebe stehend, ist verhältnismäßig preiswürdig zu verkaufen; eventuell wird auch ein Associé mit einer Einlage von 6—10,000 M. aufgenommen.

Keine Kundshaft, feste Abonnenten, gute Geschäftslage sind vorhanden und betrug die jährliche Einnahme der Leihb. 2500 fl. brutto — der Umsatz der Buchhandlung (als Nebenbranche) 3000 fl. —, welche sich aber ganz leicht bedeutend erhöhen ließen, wenn ein junger, tüchtiger Buchhändler seine ganze Thätigkeit dem Geschäft widmen kann, da der jetzige Besitzer anderweitig zu stark beschäftigt ist, um beiden Branchen seine volle Aufmerksamkeit widmen zu können. Ernstgemeinte Offerten unter Chiffre Z. # 19. nimmt aus Gesälligkeit hr. Fr. Ludw. Herbig in Leipzig entgegen.

Kaufgesuche.

[10807.] Ein nachweisbar rentables Verlagsgeschäft wird von einem uns befreundeten Collegen, der über ansehnliche Baarmittel verfügt, zu kaufen gesucht. Anerbietungen wolle man gefälligster Weise an uns gelangen lassen. Marburg.

R. G. Elwert'sche
Universitäts-Buchhandlung.

[10808.] Eine kleinere, nachweislich rentable Leihbibliothek, mit Sortiment oder Schreibmaterialien, wird gegen baar zu übernehmen gesucht. Gef. Offerten unt. Z. Z. 376. Frankfurt a/M. postlagernd.

Theilhabergeuche.

[10809.] Zur sofortigen Realisierung eines großartigen, nachweislich durchaus zeitgemäßen und höchst lucrativen Verlagsunternehmens, politisch-statistischer Richtung, wird eine tüchtige, junge Kraft — gleichviel ob Buchhändler oder Kaufmann — als Socius gesucht. Werthe Adressen von Selbstreflectenten — aber nur von solchen, welche successive 15—20,000 Thlr. einzuschließen im Stande sind — erbittet man sub D. V. G. # 500. durch die Exped. d. Bl.

Fertige Bücher u. s. w.

[10810.] In unserm Verlage erschien soeben:

Die Schulfrage

oder

Was muß und soll die Schule sein?

fl. 8. 100 Seiten. Preis 45 M., 30 M. no., 25 M. baar und 11/10.

In populärer Sprache behandelt die Broschüre die jetzt so brennende Tagesfrage. Wir bitten, zu verlangen.

Baderborn, Ende März 1876.

Die Bonif.-Druckerei.

[10811.] Soeben erschien in unserem Verlage:

Language and its Study, with especial reference to the Indo-European Family of Languages.

Seven Lectures

by

William Dwight Whitney.

Edited with Introduction, Notes, Tables of declension and conjugation, Grimm's Law with Illustration and an Index, by the Rev. R. Morris, M. A., L. L. D. Ein Duodezband von 340 Seiten. In Leinw. geb. Preis 5 sh. London.

Trübner & Co.
57 u. 59 Ludgate Hill.

[10812.] Eben erschien und ist allen bisherigen Abnehmern zugesandt:
Zeitschrift des Architekten und Ingenieur-Vereins zu Hannover 1876. Heft 1. (Preis für 4 Hefte 24 M.)

An grösseren Arbeiten enthält dieses Heft: Die Irrenanstalt zu Osnabrück. Vom Geh. Regierungsrath Funk in Köln. Mastenkrahnenanlage an der Oberbrücke bei Deutsch-Nettkow. Vom Obermaschinenmeister Blanel in Breslau. Die Hellingsbauten für den Kriegshafen an der Kieler Bucht. Vom Baumeister Franzius in Ellerbeck. Der amerikanische Brückenbau der Neuzeit. Vom Ingenieur C. O. Gleim in Köln. Einzelne Exemplare stehen für kurze Zeit à cond. zu Diensten. Hannover. Schmorl & von Seefeld.

[10813.] Soeben erschien:

Em. Herrmann, Miniaturlieder aus dem Gebiete der Wirtschaft.

Neue Ausgabe.

Erstes Bild:

Die Geschichte der Glasspinnerei

von

Emanuel Herrmann.

gr. 8. Br. Preis 50 M. ord.

In Rechnung 30 %, baar 40 %.

Freixemplare 11/10.

A cond. nur bei gleichzeitiger fester Bestellung.

Halle a/S., 15. März 1876.

Louis Nebert.

[10814.] Neuigkeiten, Fortsetzungen und neue Auflagen. Januar—März 1876.

Verlag von Siegmund & Volkening in Leipzig.

Bibliothek, biographische. Bd. VI. Pestalozzi, H., nach seinem Leben und aus seinen Schriften dargestellt. Von L. W. Seyffarth. 6. Auflage. 1 M 50 A.

Bd. VII. Molière, Jean-Baptiste. Sein Leben und Schriften und sein Don Juan. Von Dr. A. Reiffig. 1 M 20 A.

Bibliothek, pädagogische. Bd. XIII. Herbart, allg. Pädagogik und Umriss pädagogischer Vorlesungen. Bearb. v. Karl Richter. 1—3. Heft. à 50 A.

Damm, H., und C. Niendorf, Erzählungen aus der Weltgeschichte. Für die mehrklassige Volksschule ausgewählt. 1. Bändchen: Alte und mittlere Geschichte. 1 M.

Helfer, A., evangelisches Choralbuch nach den ältesten und neuesten Quellen bearbeitet für Orgel, Harmonium, Klavier u. Sängerchor, 4stimmig gesetzt und mit taktisch u. rhythmisch verbundenen Zwischenspielen versehen. 2. Aufl. Hrsg. von C. L. Prüfer. 9 M.

Jüttling, Dr. W. II., und Hugo Weber, Lehr- und Lesebuch zur Pflege nationaler Bildung.

II. Der Wohnort, f. 4—6 klass. Schulen 2. u. 3. Schulj. 2. Aufl. 1 M.

IV. Das Vaterland, f. 4—6 klass. Schul. 5. u. 6. Schulj. 2. Aufl. 1 M.

— do. I., f. 8 klass. Schulen (5. Schulj.). 2. Aufl. 80 A.

— Lehr- u. Lesebuch f. Landschulen. Mittelstufe. Wohnort und Heimath. 90 A.

— Lehrbuch d. Realunterrichts 2.: Vaterland II. (6. Schulj.). 50 A.

— do. 1 u. 2.: Vaterland I. II. in 1 Bd. 80 A.

Kloppe, Dr. Herm., Cornelius Nepos. Gruppirt nach den Caiusregeln der Grammatik von Ellendt-Seyffert. 80 A.

Landwehr, C., Jugendklänge. Sammlung von Liedern u. Chorälen für höhere Töchterschulen. Nach unterrichtlichen Grundsätzen in vier Stufen geordnet. 2. verb. u. vermehrte Aufl. I—III. Stufe. à 25 A.

Oehler, E., die Aufmerksamkeit der Kinder beim Unterricht. Mittel dieselbe zu wecken und rege zu erhalten. 50 A.

Pelleter, Dr. J. A., Geschichte der deutschen Literatur für höhere Bildungsanstalten. 2 M 40 A.

Reich, Reinh., Gesangübungen, ein- und zweistimm., zum Gebrauche beim ersten Unterricht im Singen nach Noten. 15 A.

Reich, Reinh., Liedersträuschen. Eine Sammlung zweistimmiger Lieder für Schule und Leben. 2. Aufl. 15 A.

Sammelmappe, pädagogische. Heft 5. Das städtische Volksschulwesen. Mittel und Wege zur Herbeiführung eines den Bedürfnissen entsprechenden Zustandes. Von Aug. Hauff. 80 A.

Strümpell, L., pädagogische Abhandlungen. Heft II. Eine Festgabe zur Herbartfeier. 1 M 20 A.

Timm, H., die Lehre von den Arten und Formen der Dichtung. Ein Leitfaden für höhere Schulen und zugleich ein Handbuch zum Selbstunterricht. 2. Aufl. 1 M.

Timm, H., das Nibelungenlied nach Darstellung und Sprache ein Urbild deutscher Poesie. 2. Aufl. 2 M.

Tschirch, Wilh., 50 zwei- u. dreistimm. Lieder u. Gesänge f. ob. Knabenkl. 3. Aufl. 25 A.

Wittstadt, Dr. Alb., Encyclopädie der Pädagogik im Grundleß. Zum Gebrauche bei Vorlesungen und zum Selbststudium. Neue Ausg. 1 M 20 A.

Shakespeare-Schulausgabe.

[10815.] Soeben wurde nach den eingelaufenen Bestellungen versandt:

Sammlung

Shakespearescher Stücke.

Für Schulen herausgegeben

von

E. Schmid,

Director der höheren Töchterschule zu Bromberg.

No. VII.

King John.

4½ Bogen 8. Eleg. brosch. Preis 60 A ord., 45 A netto.

Cart. Preis 75 A ord., 55 A netto.

Die früher erschienenen Hefte enthielten: No. 1. „Julius Caesar“; No. 2. „A midsummer night's dream“; No. 3. „The merchant of Venice“; No. 4. „Macbeth“; No. 5. „Richard II.“; No. 6. „The tempest“.

Zu Bestellungen wollen Sie sich ev. des Naumburg'schen Wahlzettels bedienen. Cartonnirte Expl. kann ich nur auf feste Bestellung liefern.

Hochachtungsvoll

Danzig, März 1876.

L. Saunier's Buchhandlung
(A. Scheinert).

[10816.] Für die Confirmationszeit bitte ich auf Lager zu halten:

Seinecke, Dr. Ferd., evangel. Liedersegen. 8. Brosch. 1 M 60 A.

— do. Einfach geb. 2 M; reich geb. mit Goldschn. 3 M.

Ich bitte, diese treffliche Sammlg. geistl. Lieder als Confirmat.-Geschenk bestens zu empfehlen, und stehen Exempl. à cond. zu Diensten. Mit Achtung und Ergebenheit Dresden.

Es. Ehlermann.

Verlag von J. Schneider in Mannheim.

[10817.] Soeben ist erschienen und bitte ich, zu verlangen:

Das pleuritische Exsudat

und

die Thoracocentese

von

Dr. Heinr. Beroni,

dirigirendem Arzte des allgemeinen Krankenhauses zu Mannheim.

Preis brosch. 2 M 25 A; à cond. 25 %, fest und baar 33½ %.

Ferner zur Fortsetzung:

Bilder aus der Geschichte der katholischen Reformbewegung des 18. und 19. Jahrhunderts.

Herausgegeben von
Johannes Riels,
Pfarrer in Heidelberg.

I. Serie. II. Band. 4 u. 5. Heft.

Melzer, Dr. Ernst, Dr. Walzer. Ein Lebensbild. Einzelpreis 2 M 25 A; à cond. 25 %, fest und baar 33½ %.

Ich sehe recht zahlreichen, möglichst festen und Baar-Bestellungen entgegen und bemerke, daß die mir bisher angegebene Continuation bereits expediert wurde.

Mannheim, den 20. März 1876.

J. Schneider, Verlag.

[10818.] Soeben erschien:

Geometrische

Rechen-Aufgaben.

Ein Anhang

zur

„Geometrie der Volksschule“

von

A. Pidde, Seminarlehrer.

Preis 30 A ord. = 22 A no.

Baar 20 A no. und 13/12 Exemplare.

Abnehmer von „Pidde, die Geometrie der Volksschule“ sind auch Käufer dieses Büchleins. Die vorzügliche Bearbeitung desselben wird ihm in weiten Kreisen Absatz verschaffen.

Eisenach.

J. Bacmeister.

[10819.] In unserem Commission-Verlage ist erschienen:

Sorglose Stunden.

Diäten

von

Moritz Bauer.

Preis: broschirt 1 M 50 A, 1 M 10 A netto; cartonnirt 1 M 80 A, 1 M 35 A netto; elegant gebunden mit Goldschnitt 2 M 25 A, 1 M 70 A netto.

Der kleinen Auflage wegen können wir nur bei sicherer Aussicht auf Absatz à cond. liefern.

Hamburg, 16. März 1876.

Gaßmann'sche Sortimentsbuchhandlung
(Frederking & Graf).

J. Rothschild, Editeur,Paris, Rue des Saints-Pères 13.
[10820.]**Novitäten.**

Les travaux publics de la France. Routes et ponts, chemins de fer, rivières et canaux, ports de mer, phares et balises, par MM. les ingénieurs des ponts et chaussées Félix Lucas, Ed. Collignon, H. de Lagrené, Voisin-Bey et E. Allard. Ouvrage publié sous les auspices du ministère des travaux publics et sous la direction de M. Léonce Reynaud (Inspecteur général des ponts et chaussées). Grosses Prachtwerk in Folio. Mit 250 Phototypographien, 7—800 Zeichnungen im Text und 5 Karten.

Erscheint in Lieferungen à 12 fr.; Preis des completen Werkes 600 fr. Jede Abtheilung bildet einen Band; das Werk ist Ende 1877 complet. Eine Probe-Lieferung wird apart à 5 fr. gegen baar geliefert.

Album graphique. — Recueil d'alphabets français, étrangers, ornés, couronnes, armes, supports, chiffres entrelacés et ornés, monogrammes, écritures et caractères étrangers. 160 Planches gravées sur acier et 4 chromolithographies, avec texte par J. Girault (graveur-calligraph). Deuxième édition, imprimée sur papier teinté. 2 Volumes in-4. 30 fr.

Anatomie et physiologie de l'abeille. — Magnifique publication in-folio, contenant 12 lithographies imprimées sur papier teinté, accompagnées d'un texte par Michel Girdwoyn. 25 fr.

Musée entomologique illustré. — Histoire naturelle iconographique des insectes. Le tome I. contient: Les coléoptères. — Organisation, moeurs, chasse, collections, classifications, iconographie et histoire naturelle des coléoptères d'Europe. Un volume in-4. de 400 pages avec 48 planches en couleur et 335 vignettes. 30 fr.

Les poissons. — Synonymie, description, moeurs, frai, pêche, iconographie par H. Gervais et R. Boulart, avec introduction par Paul Gervais, membre de l'Institut. Le tome premier contient les poissons d'eau douce. Un volume in-8., avec 60 chromotypographies et 56 vignettes. 30 fr.

Band II. und III., enthaltend die See-fische mit 200 Chromotypographien, erscheinen im Laufe dieses Jahres.

Les bois indigènes et étrangers. — Physiologie, culture, production, qualités, défauts, industrie, commerce, statistique etc. par MM. Alph.-E. Dupont, ingénieur, et Bouquet de la Grye, conservateur des forêts. Un volume de 600 pages avec 162 gravures. 12 fr.

Les ravageurs des forêts et des arbres d'alignement. — Histoire naturelle, moeurs, dégâts des insectes, moyens de les combattre et de restaurer les plantations, par H. de la Blanchère et Eug. Robert. Un volume avec 162 gravures. 3 fr. 50 c.

Les champignons. — Histoire, description, cultures, usages de toutes les espèces par S.-F. Cordier. Quatrième édition, revue et augmentée. — Superbe volume orné de vignettes et de 60 chromolithographies. Dessins d'après nature par A.-D. Cordier. 30 fr.

Album du paysagiste pour l'arrangement des parcs et jardins. — 23 Planches, contenant 300 croquis représentant des chalets, maisons de campagne, constructions rustiques et une série d'instruments, dessinés par le vicomte de Courval. 25 fr.

Les ravageurs des vergers et des vignes. — Histoire naturelle, moeurs, dégâts, avec une étude sur le phylloxera, par H. de la Blanchère. Un volume orné de 160 vignettes. 3 fr. 50 c.

Les oiseaux-gibier. — Chasse, moeurs, acclimatation, par H. de la Blanchère. — Un volume in-folio, avec 45 chromotypographies et de nombreuses vignettes. 50 fr.

Le chien. — Description des races, croisements, élevage, dressage, maladies et leur traitement, d'après les ouvrages les plus récents de Stonehenge, Youatt, Mayhew, Bouley, Hamilton Smith etc. Un volume avec 100 gravures. 3 fr. 50 c.

Les aliments. — Guide pratique pour constater les falsifications des farines, féculles, cafés, chocolats, thés, épices, aromates etc., par A. Vogl. Traduction par Ad. Focillon. Un volume de 300 pages avec 160 gravures. Relié 3 fr. 50 c.

Le chalumeau. — Analyses qualitatives et quantitatives. Traduction libre du traité de B. Kerl, avec additions d'après Berzélius, Plattner, Bunsen, Merz, H. Rose, suivie d'un tableau et d'un appendice spécial pour les applications minéralogiques, par Edouard Jannettaz (aide de minéralogie au Muséum). Un volume avec vignettes. Relié 3 fr. 50 c.

Causières scientifiques. — Découvertes et inventions, progrès de la science et de l'industrie par Henri de Parville (rédacteur scientifique du Journal officiel et des Débats). 360 Pages avec 50 gravures. 3 fr. 50 c.

Année 1875 wird im April 1876 erscheinen.

Zum Semesterwechsel.

[10821.]

In meinem Verlage erschien vor kurzem: Englische Lectüre für die oberen Classen der Real-, Töchter- und Gewerbeschulen.

English contemporary authors.

Tales, travels, plays,
selected from „Asher's Collection
of english authors“

and
for the use in the upper classes
of schools
arranged
by

Chr. Rauch, Ph. D.

Oberlehrer an der Königl. Augusta-Schule und am Königl. Lehrerinnen-Seminar, Berlin.

4 Hefte. Preis pro Heft 50 M ord.

In Rechnung mit 25 % u. 21/20.

Gegen baar mit 33 $\frac{1}{3}$ % u. 13/12.

Obiges Schulbuch erfreut sich der bei-fälligsten Aufnahme und zahlreicher Einführungen. Fortsetzungen sind in Bearbeitung und erscheinen binnen kurzem.

Ich liefere nur noch fest, stelle aber gern Freixemplare für Lehrer, sowie ausführliche Prospekte gratis zur Verfügung.

Berlin, im März 1876.

Julius Engelmann.

Verlag von Asher's Collection.

[10822.] Von den in meinem Verlag erschienenen, bereits weit verbreiteten

Confirmations-Scheinen

mit und ohne Denkspr., verziert mit Holzschnitt-Einrahmung nach Zeichnung von Julius Steglich. (50 Blatt in Cahier.)

Preis 2 M

erschien soeben eine neue Auflage und bitte ich, bei Bedarf zu verschreiben; à cond. fann ich jedoch nur 1 Expl. geben; baar expediere ich mit 33 $\frac{1}{3}$ % u. 11/10.

Dresden, 15. März 1876.

Justus Naumann's Buchhdlg.

(Heinrich J. Naumann).

[10823.] Soeben erhielten wir von Indien und bitten, fest zu verlangen:

**On the Aindra School
of
Sanskrit Grammarians.**

Their Place in the Sanskrit and Subordinate Literatures

by

A. C. Burnell.

Ein Octavband von 128 Seiten.

Preis 10 sh. 6 d.

London.

Trübner & Co.

Ludgate Hill 57 u. 59.

[10824.] Mit dem heutigen tritt das revisierte Strafgesetzbuch in Geltung; wir empfehlen Ihrer freundlichen Verwendung unsere soeben erschienene Taschenausgabe:

Strafgesetzbuch
für das
Deutsche Reich
vom 26. Februar 1876.
Textausgabe
mit Anmerkungen und Sachregister
von
Oberappellrat Dr. J. Staudinger.
12 Bog. Taschenformat. Cart. 1 M.
— Gegen baar 33½ % u. 11/10, 28/25. —

Die vorliegende Bearbeitung im beliebten Format ic. unserer Textausgaben der Reichsgesetze stammt aus der Feder einer durch ihre Tätigkeit im Bundesrathe bei nord- und süddeutschen Juristen gleichbekannten criministischen Autorität.

Da wir durch Inserate ic. allenthalben auf diese Ausgabe aufmerksam machen werden, wird eine starke Nachfrage entstehen; durch feste Bestellungen rästiren Sie nichts. Wir expedieren direct; von 28/25 an franco!

Nördlingen, 20. März 1876.
C. H. Beß'sche Buchhandlung.

[10825.] Soeben ist erschienen und durch uns zu beziehen:

Auf dem Parnass. Festspiel in einem Aufzuge von Karl Weiser, Gräfzgl. bad. Hofschauspieler. Aufgeführt zur „Scheffel-Feier“ am 19. Februar in Karlsruhe. 50 A ord., nur gegen baar 37 A.

Dieses mit großem Beifall aufgenommene und auf allgemeinen Wunsch der bei der Jubel-feier Scheffel's in Karlsruhe zahlreich anwesend gewesenen Verehrer des Dichters zum Druck gebrachte Festspiel wird gewiß allenthalben, namentlich aber in Städten, wo ebenfalls eine Scheffel-Feier stattgehabt, großen Anklang und Absatz finden.

Stuttgart, im März 1876.

J. B. Mezler'sche Buchhandlung,
Verlags-Conto.

H. Georg's Verlag in Basel.

[10826.]

Zum Semesterwechsel erlaube ich mir Sie auf die in meinem Verlage erschienenen

Sprachwissenschaftlichen Werke

aufmerksam zu machen. Einzelne Expl. stehen gern à cond. zu Diensten mit Ausnahme von Vinet, Chrestomathie, welche nur gegen baar geliefert wird.

Französische Grammatiken, Chrestomathien etc.

a) Zum Gebr. f. Deutsche u. Franzosen:

Ayer, C., Grammaire comparée de la langue française. 3 M 60 A.

Georg, Grammaire systématique de la langue française à l'usage des Allemands. 4 M.

— französisches Lesebuch. 4. Aufl. 2 M 25 A.

Marcillac, Manuel d'histoire de la littérature française. 2. Edit. 2 M.

Vinet, Chrestomathie française.

Tome I. 3 M.

Tome II. 3 M 40 A.

Tome III. 4 M 80 A.

b) Zum Gebr. f. Engländer:

Harvey, R., Manuel of french grammar. 1 M 20 A.

Deutsche Grammatiken, Lesebücher etc.

a) Zum Gebr. f. Franzosen:

Born, Chrestomathie allemande. 3. Edit. (In Neuchâtel eingeführt.) 2 M.

Revaclier et Krauss, Cours gradué de la langue allemande. 3. Edition. (In Genf eingeführt.) 2 M 80 A.

— Partie supérieure. (Syntaxe.) 2 M 40 A.

Strebinger, S., Cours pratique et gradué de la langue allemande. 3. Edition. (In Lyon eingeführt.) 2 M 40 A.

Weiss-Haas, Vocabulaire allemand-français étymologique. 3. Edition. (Augenblicklich nur fest.) 2 M 40 A.

b) Zum Gebr. f. Engländer:

Müller, a practical guide to the german language. 2 M 40 A.

Englische Sprachbücher.

Zum Gebr. f. Franzosen und Deutsche:

Harvey, Th., Thèmes anglais. 3. Edition. 2 M 80 A.

Harvey, Th., the poetical reader. 2. Edit. (Mit französ. u. deutschen Noten.) 5 M 40 A.

Hebräische Grammatik.

Zum Gebr. f. Franzosen:

Preiswerk, Grammaire hébraïque. 3. Edit. 5 M.

[10827.] In zweiter Auflage erschien:

Christian Deutschmann und das

mit dem 1. Januar 1876 in Kraft
getretene

Reichsgesetz

über die

Beurkundung des Personenstandes und die bürgerliche Eheschließung.

Eine

Dorfgeschichte für Stadt und Land

von

Hermann Weis,

Barter zu Rasse und Hallungen.

Preis 25 A.

Ich bitte um Ihre freundliche Verwendung
und ließere Ihnen
netto à 19 A, baar 17 A u. 13/12, 55/50,
120/100.

Hochachtungsvoll

Aug. Stadermann jun. in Düsseldorf.

[10828.] Zur bevorstehenden Festzeit erlaube ich mir auf das soeben in 2. Auflage erschienene, bekanntlich ebenso gebiegene wie elegant ausgestattete Werk:

Lebensweihe
für
(evang.) Jungfrauen
von
St. Fr. Evertsbusch.
21 Bogen 8. Preis 6 M.

In Rechnung mit 33½ %, baar mit 40%.
wiederholte aufmerksam zu machen.

Elegant eingebundene Exemplare mit Goldschnitt hält Herr F. Volkmar stets auf Lager.

7½ M ord., 4½ M netto.
Elbersfeld. M. v. Griderichs.

Zum Semesterwechsel,
besonders für bayerische Handlungen!
[10829.]

Laut Regierungs-Entschließung vom
8. Februar

müssen in jeder Schule die nothwendigsten Lehrmittel in geeignetem Stande vorhanden sein;
dazu gehört unter anderm auch eine Wandkarte von Europa und erinnern wir bei dieser Gelegenheit an die bei uns erschienene:

J. B. Noost und G. Gronen,
Wandkarte von Europa,
der Nordküste von Afrika und dem
Westtheile von Asien.

Nach der neuesten politischen Eintheilung mit besonderer Berücksichtigung der hydrographischen und orographischen Verhältnisse. 110 Centimeter hoch und 150 Centimeter breit. Preis: Auf Leinwand gezogen in Mappe 9 M.; unaufgezogen in 4 Blatt 6 M. Maßstab 1:4,200,000.

In Anerkennung ihrer Vorzüge wurde diese Karte durch amtlichen Erlass des f. b. Staatsministeriums zur Einführung in den lateinischen Schulen des Königreichs empfohlen, und die Schulbehörden zur Anschaffung derselben aus Regierungss ermächtigt.

Da nun in nächster Zeit häufig darnach Begehr sein dürfte, so wollen Sie diese Karte nicht auf Lager fehlen lassen.

Befreundeten Firmen steht ein Exemplar der unaufgezogenen Ausgabe à cond. zu Gebot, die aufgezogene Ausgabe jedoch allgemein nur in feste Rechnung.

München, 21. März 1876.

M. Rieger'sche Univ.-Buchhandlung
(Gustav Himmer).

[10830.] **Hoppe,**
engl.-deutsches Supplementlexikon.
Brosh. 9 M ord., 6 M no.; geb. 11 M ord.,
7 M 50 A no.

Der Besitz dieses Supplement-Lexikons macht jedes ältere engl.-deutsche Wörterbuch brauchbar und für die Gegenwart ausreichend.

Berlin.

Langenscheidt'sche Verlagsbuchhandlung
(Prof. G. Langenscheidt).

[10831.] Von dem in unserem Verlage erscheinenden

Frauen-Anwalt.

Organ des Verbandes deutscher Frauenbildungs- und Erwerbsvereine.

Herausgegeben von Jenny Hirsh.

7. Jahrgang

haben wir Probehefte anfertigen lassen, und stellen diese, sowie Prospekte bei Bedarf zur Verfügung.

Wir bitten um freundliche und thätige Verwendung und sehen Ihren Bestellungen entgegen.

Ergebnist

Berlin W., Körnerstraße 5.

Wederkind & Schwieger.

[10832.] In 2. Auflage erschien und bitte, bei Aussicht auf Absatz zu verlangen:

Die erste Schule des Soldaten.

Aus den hinterlassenen Papieren des Hauptmanns G. Wiest, vom 1. Nassauischen Infanterie-Regiment Nr 87, gefallen bei Wörth am 6. August 1870.

Zusammengestellt

von

A. Pfister,

Hauptmann im Grenadierregiment Königin Olga (1. Württembergisches) Nr. 119.

Preis geh. 80 A. ord., 60 A. netto.

Stuttgart, 15. März 1876.

Karl Aue.

Ausländische Neuigkeiten.

A. Twietmeyer in Leipzig.

[10833.]

Sand, G., la coupe. 3½ fr.

Marmier, En pays lointains. 3½ fr.

Billaudel, le reliquaire des Hautechloche. 3½ fr.

Fonvielle, les aventures aériennes. 4 fr.

[10834.] Von Carl Flemming in Glogau übernahmen wir sämtliche Restvorräthe der

Reymann'schen Spezialkarte der Umgegend von Hof-Wunsiedel.

1 M. ord., 75 A. netto, 13/12.

Spezialkarte vom Fichtelgebirge.

1 M. 20 A. ord., 80 A. netto, 13/12.

Aufgezogen in eleg. Leinencarton 3 M. ord., 2 M. netto.

Bei Aussicht auf Absatz sind wir bereit, letztere Karte mässig à cond. zu liefern.
Hof.

G. A. Grau & Co.

Dreißigster Jahrgang.

[10835.] In meinem Verlage ist soeben erschienen und liegt zur Verwendung bereit:

Fuchs, Carl Robert, schriftgemäße Predigtentwürfe über freie Texte für die Festzeiten und die wichtigsten Abschnitte des Kirchenjahres, mit Benutzung der vorzüglichsten Kanzelredner. Broschirt 3 M. 60 A. ord., 2 M. 70 A. netto.

Auch diese neue Arbeit des rühmlichst bekannten Verfassers wird in den arbeitsvollen Festzeiten den Predigern eine willkommene Erscheinung sein.

Rathausius, Marie, Langenstein und Boblingen. 7. Auflage. Broschirt 2 M. 40 A. ord., 1 M. 60 A. netto; in Leinwand geb. 3 M. ord., 2 M. 10 A. netto.

Die Einbände sind von einer der besten Leipziger Buchbindereien gefertigt.

Ich versende nichts unverlangt und bitte um Angabe Ihres Bedarfs.

Halle a/S., 15. März 1876.

Richard Mühlmann.

Billroth, über das Lehren und Lernen der medicinischen Wissenschaften an den Universitäten der deutschen Nation.

Lindheim, Beiträge zur Beurtheilung der Lage der Eisen-Industrie.

[10836.] sind nach Eingang von Remittenden wieder in beschränkter Anzahl vorrätig, so dass feste Bestellungen hierauf sofort erledigt werden können. Bei gegründeter Aussicht auf Absatz stehen ausnahmsweise einzelne Exemplare auf zwei bis drei Monate, falls so verlangt, auch à cond. zu Diensten.

Wien, März 1876.

Carl Gerold's Sohn.

Künftig erscheinende Bücher u. s. w.

[10837.] Braunschweig, im März 1876.

Zu Anfang April erscheint:

Die Pathologie und Therapie der psychischen Krankheiten.
Für Aerzte und Studirende

von Dr. W. Griesinger.

Mit dem Bildniß des Verfassers.

Vierte Auflage.

Preis: 9 M.

Vorstehendes ist ein unveränderter Abdruck der 3. Auflage vom Jahre 1871.

Die Bezugsbedingungen bleiben dieselben wie bisher, nämlich:

Rabatt: 25 %.

Freixemplare: In feste Rechnung
12 : 1.

Gegen baar auf 6 : 1.

Ich bitte um baldige Angabe Ihres Bedarfs.

Friedrich Wreden.

[10838.] Ende dieses Monats erscheint:

Dulz, Dr. Alb., Stimme der Menschheit. Christliche Glaubenslehre. I. Theil. (Kritische Glaubenslehre.) Pr. 6 M. ord., 4 M. 50 A. no.

Das höchst interessante und bedeutende Werk wird demnächst in den hervorragendsten Zeitschriften besprochen werden.

Der zweite (positive) Theil, Glaubenslehre, Sittenlehre und soziale Menschheit enthaltend, erscheint diesen Sommer.

Leipzig, im März 1876.

3. G. Bindel.

[10839.] Wir versandten nachstehendes Circular:

In unserem Verlage erscheint Anfang März:

Marien-Blätter

von Richard Graf von Walderdorff.

Erste Lieferung.

Preis jeder Lieferung 10 M.; Preis eines einzelnen Blattes 2 M.

Diese „Marienblätter“ enthalten in einzelnen Tableaux Lobgesänge oder Gebete, welche in brillantem Farbendruck auf sinnreichem Grunde ausgeführt, oder mit ornamentalen farbigen Umräumungen versehen sind. Jedes Blatt ist mit einer dem Texte entsprechenden, auf den Marien-Cultus bezüglichen Photographie nach älteren Meisterwerken geschmückt.

Die Zahl dieser Tableaux ist vorläufig auf 36 festgesetzt, welche in 6 Lieferungen à 6 Blatt in vierteljährlichen Zwischenräumen erscheinen werden. Das Ganze gibt ein gediegnes Pracht-Album für christliche Familien, während die einzelnen Blätter eine schöne anmutige Zimmerdeko bilden.

Wir empfehlen dieses Unternehmen Ihrer gefälligen Verwendung und bitten, die erste Lieferung à cond. zu verlangen. Prospekte stehen in mässiger Anzahl zu Diensten.

Die Fortsetzung liefern wir nur baar mit 33⅓ % Rabatt. — Frei-Exemplare 13/12.

Hochachtungsvoll

München, im Februar 1876.

Gebrüder Oppacher,
Lith.-artistische Anstalt.

[10840.] Demnächst erscheint in meinem Verlage, wird aber nur auf Verlangen versandt:

Die Vermessungen im Koenigreich Sachsen.

Nebst einem Vorschlag für eine rationelle Landesvermessung.

Eine Denkschrift

von

A. Nagel.

Regierungsrath und Professor am kgl. sächs. Polytechnikum.

120 Seiten Text 8. u. 8 Pläne in gr. Folio.

Preis circa 5 M. mit 25 %.

Dresden.

Alwin Huhle.

139

[10841.] Unter der Presse sind u. erscheinen in kürzester Zeit:

Zur Frage der Amtsgerichte. Von H. Pfafferott, Ober-Amtsrichter, Mitglied d. Reichstags u. der Reichs-Justizkommission. gr. Lex.-8. Geh. 1 M., in Rechn. 70 A., baar 60 A. u. 7/6.

Verf., Mitglied der Reichs-Justizcommission, tritt in obengenannter Schrift auf gegen die von der R.-J.-C. bei der ersten Berathung des Entw. eines Gerichts-Verfassungs-Gesetzes gefassten Beschlüsse bezügl. der Amtsgerichte, denen er auf Grund seiner langjährigen praktischen Erfahrungen eine bessere Stellung zu geben wünscht. — Die Wichtigkeit des Gegenstandes sichert der Schrift einen erheblichen Absatz unter den richterlichen Beamten.

Revidirter Entwurf eines Patent-Gesetzes für das Deutsche Reich. Dem Bundesrathen a. vorgelegt vom Vorstande des Deutschen Patentschutz-Vereins. gr. Lex.-8. Geh. 1 M., in Rechn. 70 A., baar 60 A. u. 7/6.

Der revidirte Entw. ist ausgearbeitet von den Herren Dr. André-Chemnitz, Dr. Klostermann-Bonn, Dr. Rosenthal-Cöln, Dr. W. Siemens-Berlin, auf Grund der von der letzten General-Versamml. des Patentschutz-Vereins gefassten Beschlüsse; er beseitigt namentlich die Herstellung einer zu patentirenden Erfindung vor Ertheilung des Patents, sowie das sogen. Lizenz-Prinzip. — In technischen Kreisen wird die Veröffentlichung dieses Entw. mit Spannung erwartet.

Das Arbeiter-Quartier in Mülhausen im Elsass. Ein Gang durch dessen Entstehung, Einrichtung u. Geschichte, unter Berücksichtigung der vorzüglichsten damit verbundenen Anstalten zum Wohle der Arbeiter-Klasse. Ein Beitrag zur Lösung der sozialen Frage. Von Mart. Schall, Divis.-Pfarrer der k. 31. Divis. Mit mehreren Plänen. gr. Lex.-8. Geh. Preis etwa 1 M. 80 A., in Rechn. 25 %, baar 33 1/3 % u. 11/10.

Der Herr Verfasser, ein vielseitig gebildeter jüngerer Geistlicher, hielt über den Gegenstand angezeigter Schrift einen Vortrag in Mülhausen, der allseitigen Beifall fand und nun, in etwas umgearbeiteter und erweiterter Gestalt dem grösseren Publicum zugänglich gemacht wird. Das Arbeiter-Quartier in Mülhausen mit seinen musterhaften Einrichtungen hat einen europäischen Ruf. Eine sorgfältige, durch eigene Anschaugung an Ort und Stelle, durch gründliche Studien der betr. Verhältnisse und persönlichen Verkehr mit dortigen Arbeitgebern und Arbeitnehmern gewonnene Darstellung dieser Arbeiterstadt wird umso mehr in den allerweitesten Kreisen Beachtung und Verbreitung finden, als sie eben einen überaus wichtigen Beitrag zur Lösung der „sozialen Frage“ bildet.

Ueber bestimmte Normen zur Feststellung der Minimal-Blechstärken und der Eisenqualität für Dampfkessel. Von R.

Weinlig, Direktor des Magdeb. Vereins für Dampfkesselbetrieb. gr. Lex.-8. Geh. etwa 75 A., in Rechn. 30 %, baar 40 % u. 7/6.

Verfasser, eine Autorität in technischen Fragen, behandelt in dieser Schrift eine Angelegenheit von grösstem Interesse für alle Techniker, Dampfkessel-Fabrikanten und Besitzer; er weist nach, dass es unbedingt erforderlich ist, für die Sicherheit des Dampfkessel-Betriebes eine gesetzliche Regelung bezügl. der anzuwendenden Blechstärken und der Beschaffenheit des Eisens eintreten zu lassen.

Für sämtliche Schriften darf bei einiger Verwendung erheblicher Absatz in den beteiligten Kreisen erwartet werden; die sehr günstigen Bezugsbedingungen, besonders gegen baar, sichern einen entsprechenden Gewinn.

Bedarf bitte zu verlangen.
Berlin, 18. März 1876.

Fr. Kortkampf.

[10842.] In ca. 4 Wochen erscheint bei mir:

Entwicklungsgeschichte des Menschen und der höheren Thiere.

Von
Albert Kölliker,
Professor der Anatomie an der Universität Würzburg.

Zweite, ganz umgearbeitete Auflage.

Erste Hälfte:
Bogen 1—26.

Mit 242 Figuren in Holzschnitt.
gr. 8. 12 M. ord.

Nachdem seit mehreren Jahren die Entwicklungsgeschichte von Kölliker gänzlich fehlte, kann ich Ihnen heute das Erscheinen der 2. Auflage 1. Hälfte anzeigen, welche als ein ganz neues Werk zu betrachten ist.

Diese 1. Hälfte enthält 242 meisterhaft in Holzschnitt ausgeführte Figuren; die 2. Hälfte, der Schluss des Werkes, wird eine ähnliche Anzahl von Figuren enthalten, und Ostern 1877 erscheinen.

Ihren etwaigen Bedarf bitte ich zu verlangen.

Leipzig, 10. März 1876.

Wilb. Engelmann.

[10843.] In kurzem wird bei mir erscheinen: **Die Amsterdamer Börse vor zweihundert Jahren.**

Ein Beitrag z. Geschichte d. Politik u. d. Börsenwesens im mittleren Europa. 1672—1673. Nach d. Akten d. Wiener Staats-Archives von Dr. J. Grossmann, Geh. Archivar am kön. Haus-Archiv in Berlin. gr. 8. Preis 2 M. 80 A. ord., 2 M. 10 A. no.

Bitte, zu verlangen.

Haag, März 1876.

Martinus Nijhoff.

Militaria.

Nur auf Verlangen.

In 8 Tagen erscheint:

**Die
hauptsächlichsten Abänderungen
in
dem neuen Exercier-Reglement
für die Infanterie
vom 1. März 1876
zu der Ausgabe von 1870.
Von einem preußischen Offizier.**

2 Bogen gr. 8.

Preis etwa 50 A. mit 25 % und 13 pro 12.
Hannover, 17. März 1876.

**Helwing'sche Verlagsbuchhändl.
(Th. Mierzinsky, tgl. Hofbuchhändl.).**

Auflage 4000.

[10845.]

Soeben erscheint in meinem Verlage:

Münchener Rathhaus - Keller - Geschichten.

Humoristisch erzählt
vom Münchener Kind'l.

Mit 18 Illustrationen von Peter Krämer.
1 M. 50 A. mit 1/2 Rab. Außerhalb Münchens
nur baar.

Ich empfehle diese hübsch ausgestattete Humoreske aus der Feder eines wackeren Mitarbeiters der „Fliegenden Blätter“.

Adolf Udermann, vormals Fleischmann.
München, Maximilianstr. 2.

Thiel's Landwirthschaftliches Konversations-Lexikon.

(Der ausführliche Prospect befindet sich in Nr. 52
d. Bl., Seite 804 u. 805.)

[10846.]

Commissionär: Herr Franz Wagner
in Leipzig.

Colportage- und Buchhandlungen, welche sich für das Werk besonders interessiren und für dasselbe thätig sein wollen, belieben bei dem Unterzeichneten eine entsprechende Anzahl von Prospecten mit vorgedruckter Firma (direct pr. Postkarte) zu verlangen.

Straßburg i. E., im März 1876.

Friedrich Thiel,
Verlagsbuchhandlung.

Angebotene Bücher u. s. w.

[10847.] **W. Gläser** in Lübeck offerirt:

1 Novum Testamentum graece et latine ab Erasmo Roterod. Fol. Basel 1518, Froben. Prgmtbd.

1 Bunsen, Bibelwerk nebst Bibelatlas.
9 Bde. (1—4. geb.). Neu.

- [10848.] **Fr. Haerpfer** in Prag offerirt in mehreren Exemplaren:
Gruber, W., Anatomie eines monstrum bicorporeum. M. 6 Taf. 4. Prag 1844.
(Ladenpreis 4 M.) für 1 M.
- Hyrtl, J. J., Gesch. d. Anatomie an d. Universität Prag. M. 1 Kupf. Prag 1841.
Nicht im Handel. Für 1 M.
- [10849.] Die Schwäbische Buchhandlung in Ellwangen offerirt:
1 Kayser, Bücher-Lexikon 1750—1832.
Nebst Reg.
1 Hinrichs' Verzeichniß 1833—68. 1. Sem.
- [10850.] G. E. Neupert in Plauen offerirt:
1 Leipziger Zeitung 1848—50.
- [10851.] Die Jaeger'sche Buchhandlung in Frankfurt a/M. offerirt:
15 Liebler, deutsche Geschichte. 20. Aufl.
1873. Geb. (Mit 50% v. Ladenpr.)
- [10852.] Rudolph Hartmann in Leipzig offerirt in ganz neuen Exemplaren:
Cervantes, Don Quixote. Illust. v. Doré.
Cpl. Geh. Baar 18 M 75 R.
Freiligrath u. Schüttig, das maler. u. rom. Westphalen. Baar 6 M 50 R.
- [10853.] G. Lucius in Leipzig bietet an:
Gartenlaube 1854. 9 M; 1857—62. à 4 M;
1863—65, 67—73. à 2 M 50 R; 1866.
6 M; 1874, 75. à 2 M 75 R.

Gesuchte Bücher u. s. w.

- [10854.] Kemink & Sohn in Utrecht suchen:
1 Spitta, Joh. Seb. Bach. I.
- [10855.] Wilhelm Braumüller & Sohn in Wien suchen:
1 Das Negermädchen. | Aus d. Kinder-
1 Der Sprichwortträmer. | theater. Wien
1 Reichtum macht Sorgen. | 1856, Auer.
1 Gotthelf's Schriften in schweizerischer Mundart. (Solothurn, Zent & G.)
1 Bobrik, Lingua latina in integr. est restit. Königsberg.
1 Böttcher, der Turnunterricht in Volksschulen. (Schauenburg.)
1 Clairmont, engl. Sprachlehre. 11. A. 1871.
Wien, eigner Verlag.
1 Birchow, der Schädelgrund.
1 — Geschwülste. I—III. 1.
1 Rotitansky, pathol. Anatomie. 3. Aufl.
Bd. 1. Eigner Verlag.
1 Schiller's Werke. (Aus der Nationalbibliothek d. deutsch. Classiker. Hildburghausen, Bibl. Institut.)
- [10856.] Dulan & Co. in London suchen:
1 Zeitschrift für wissenschaftliche Zoologie.
Bd. 1—Ende 1872.
- [10857.] G. Wasmuth, Architektur-Buchh. in Berlin sucht:
1 Thürnagel, Theorie der Schauspielkunst.

- [10858.] Mayer & Müller in Berlin suchen:
Donelli opera. — Keller, Semestria ad Ciceronem. — Keller, Litis-Contestation u. Urtheil. — Wächter, Erörterungen aus d. röm. u. gemein. Recht. — Buchka, Einfluss d. Prozesses auf d. materielle Recht. — Becker, Actionen d. röm. Privatrechts. — Poetae lyrici, rec. Bergk. Ed. 3. — Hesiodus, rec. Göttling. Ed. 2. — Fürst, Lehrgebäude d. chaldäischen Sprache. — Fürst, charuse puinim. Chrestomathie. — Adenès li Rois, li roumans de Berte aus grans piés, par Paris. 1836.
- [10859.] W. Schmalz, Antiquar in Passau sucht billig:
Barbosae tractat. de canonicis. Fol. — Wieser, Prediger-Lexikon. Bd. 2. u. 11. — Meyer's Conversations-Lexikon. 2. Aufl. — Ergänzungsbücher. Bd. 1—5. — Buchner, wichtige Erinnerungen für Schullehrer ic.; — Dank- u. Primizpredigten. — Pillwein, Geschichte Oesterr. ob d. Enns. Bd. 2—4. — Wagner, Icones physiologicae. Erläuterungstafeln. — Werke über Orchestik mit Abbild. aus d. Jahren 1790—1800. — Rigner, Handb. d. Gesch. d. Philosophie. Sulzb. 1850. — Gindely, Gesch. f. Ober-Class. — Petermann, arab. Grammatik. — Bucher, bayer. Geschichte. Bd. 5—Schluß. — a Lapide, Corn., Comment. in Psalmos. Fol.

Öfferten direct.

- [10860.] Mayer & Müller in Berlin suchen:
Dio Cassius, rec. Dindorf. — Tibullus, ed. Dissen. — Propertius, ed. Hertzberg. — Juvenalis, rec. Jahn. — Martialis, rec. Schneidewin. — Persius, ed. Dübner. 1839. — Reisig, Vorlesungen üb. d. lat. Sprachwissenschaft, v. Haase. — Mätzner, französ. Syntax. — Fastnachtsspiele, v. Keller. — Pädagog. Jahresber., hrsg. v. Lüben. Bd. 1—22. — Pädagog. Jahrbuch, v. Diederichsen, 1851—66.

- [10861.] L. Sannier in Danzig sucht:
1 Bleibtreu, Denkwürdigkeiten aus den Kriegsbegebenheiten von 1792—97. Köln 1834, DuMont-Schauberg.

- [10862.] Die Carl Brunner'sche Buchh. (Martin Bütz) in Chemnitz sucht:
Gemminger, Catalogus coleopterorum etc.

- [10863.] W. Hoffmann's Hofbuchhdlg. in Weimar sucht:
1 Geppert, Chronik von Berlin.

- [10864.] Alb. Cammermeyer in Christiania sucht:
1 Illustr. Kalender. 22. Jahrg. (1867) u. folg. Brosch. oder roh.

- 1 Engelbrecht, Corpus juris nautici. Lübeck 1790.
1 Göler, Cäsar's gallischer Krieg; eine kriegswissensch. u. philolog. Forschung. Stuttgart 1858.

- [10865.] Das Schweiz. Antiquariat in Zürich sucht:

- 1 Franklin, Benj., Works.
1 Keller, der grüne Heinrich.
1 Flygare-Carlén, Nacht am Bullarsee.
1 Tyndall, das Licht.
1 — die Wärme.
1 Ducommun, Taschenbuch f. schweiz. Botaniker.
1 Keller, Pandekten.
1 Justiniani institutiones.
1 Grillparzer's Werke. Gr. Ausg. Stuttg. 1872. Bd. 5. apart.
1 Klöden, Handbuch der Erdkunde.
1 Hoffmann, populäre Botanik.

- [10866.] Die N. G. Elwert'sche Univ.-Buchh. in Marburg sucht:
1 Philippi, Commentar über den Brief Pauli an die Römer.
1 Winkler, arabische Sprachlehre.

- [10867.] G. E. Lüderdt in Osnabrück sucht:
1 Dielitz, Helden d. Neuzeit.
1 Oppel, Wunderland d. Pyr.
1 Stein, Cooper's Lederstrumpf.
1 — Cooper's Seegemälde.
1 Wagner, Rom. II. u. III.
1 Koch, Führungen; — Stillleben.
1 Ruhkopf, Dachstübchen.
1 Die Spinnstube 1874.

- [10868.] N. Kymmel in Riga sucht:
1 Mancherlei Gaben. 6. Jahrg. 1867.
1 Hezel, erleichterte arab. Grammatik mit Chrestomathie.
1 — Anleitg. z. arab. Sprache bei Erman- gelung des mündl. Unterrichts.
1 Ratzeburg, Waldverderber. Bd. 2.
1 Redendorff, Geheimnisse der Juden. 5 Thle.
1 Illustr. Zeitung 1864, 66, 73, 74, 75. (Weber.)

- [10869.] J. Deubner in Riga sucht:
1 Corßen, über Aussprache, Vocalismus u. Betonung der lat. Sprache. Bd. 1.
1 Xenophontis anabasis, ed. R. Kühner.
1 — kyropædia, ed. Bornemann.
1 Marrhat, Werke. Bd. 11. (Stuttgart, Hoffmann [Zieger].)

- [10870.] Max Hinkel in Wernigerode sucht:
1 Auer, 80 Stufen hoch. — Auerbach, drei einzige Töchter. — Brachvogel, Leopold v. Wedel. — Galen, d. Einföder v. Abenberg. — Gerstäcker, die Missionäre. — Haßländer, Nullen; — Sturm vogel. — Hesekiel, d. Schultheiß v. Zeyst. — Hillern, die Geier-Wally. — Möllhausen, Finkenhäus; — Monogramm; — Hundert-Guldenblatt. — Samarow, Minen und Gegenminen. — Scheffel, Effehard. — Spielhagen, Amerikanerinnen. — Werner, Am Altar. — Winterfeld, die Unzertrennlichen; — Onkel Sündenbock.

- [10871.] Julius Hainauer in Breslau sucht:
1 Viehoff, Goethe's Leben.

- [10872.] **Karl Aue**, Hofbuchh. in Stuttgart sucht:
1 Flieg, Verordnungen über Ehrengerichte.
- [10873.] **L. Schwann** in Neuß sucht:
Goedele, deutsche Dichtung. 2 Bde.
und bittet um Offerten.
- [10874.] **Bernard Quaritch** in London sucht:
Acosta, Histoire de l'origine et des progrès des revenus ecclésiast. 2 Vols. 12. La Haye 1690.
Acosta, Istoria dell' origine e del progresso delle rendite ecclesiastiche. 8. Venezia 1768.
Ambrosii ad Originem epistola de novis Biblis polyglottis. 8. Ultraj. 1685.
Avis important à M. Arnauld sur le projet d'une nouvelle bibliothèque. 12. 1691.
Basnage, Dissertationes historico-theologicae. 8. Rotterdam 1694.
Berjeau, le bibliomane. 1861.
Bircherod, Opera creationis primi et secundi diei. 4. Hafniae 1681.
Bircherod, Lumen historiae sacrae Vet. et Novi Testamenti. Folio. Hafniae 1687.
Brief von de Rabbinen der twee Synagogen von Amsterdam aan Mr. Jurien. 4. Brüssel 5446.
Cartons du Nouv. Test. imprimé à Trévoux, conférés avec l'original. 12. Bruxelles 1702.
Chrysostomi epistola ad Caesarium monachum. 8. Rotterdam 1687.
Colomies, Lettre à M. Justel touchant l'hist. crit. du Vieux Test. 8. 1695.
Constant, Vindiciae veterum codicum confirmatae. 8. Paris 1715.
Créance de l'église orientale sur la trans-substantiation. 8. Paris 1687.
Deux dissertations, l'une sur les Bibles françaises, et l'autre sur l'éclaircissement du phénomène littéraire. 8. Paris 1710.
Difficultés proposées au R. P. Bouhours sur la trad. des quatre Evangelistes. 12. Amst. 1697.
Discourse proving the divine original of the five books of Moses, translated by W. Lorimer. 8. 1682.
Eclaircissement sur le phénomène littéraire. 12. Rouen 1707.
Gesner, Partitiones theologicae. Fol. Tigruri 1549, Froschauer.
Honcamp, Examen supra librum Simonis cuius titulus: La critique du Vieux Test. 8. Moguntiae 1688.
Honcamp, Sacrae Scripturae et sanctorum patrum apologia. 8. Mogunt. 1690.
Justification de M. Arnauld contre la censure de 1656. 3 Vols. 8. Liège 1702.
Lettre des rabbins des deux synagogues d'Amsterdam à M. Jurien. 12. Brux. 5446. (Amst. 1686.)

- Lettre de quelques nouveaux convertis de France à M. Jurien. 8. Francfort 1687.
Magus, Dissertationes sacrae. 8. Francof. 1690.
Magus, selectiores dissertationes IV. 8. Francof. 1690.
Martianay, Rémarques sur les premier vol. de la nouvelle édition de S. Jérôme. 12.
Martianay, Défense de la Bible de S. Jérôme. 12. Paris 1699.
Martianay, Apologie de S. Jérôme et réponse à plusieurs lettres choisies de M. Simon. 12.
Martianay, vulgata antiqua latina et itala versio Evangelii secundum Matthaeum. 12. Paris 1695.
Martianay, Eruditionis Hieronymianaæ defensio adversus Joh. Clericum. 8. Paris 1700.
Noailles. Ordonnance du cardinal de Noailles portant condamnation de la trad. du N. T. à Trévoux. 4. Paris 1702.
Novorum Bibliorum polyglottorum synopsis. 8. Ultraj. 1684.
Phénomène littéraire causé par la ressemblance des pensées de deux auteurs. 8. od. 4. Paris 1705.
Remontrance à Msgr. de Noailles sur son ordonnance portant condamnation de la trad. du N. Test. imprimée à Trévoux. 8. 1702.
Réponse à la lettre de M. Spanheim. 12. Amst. 1680.
Simon, Lettres choisies. 3 Vols. 12. Rotterdam 1702—5.
Smith, Miscellanea, in quibus continentur praemonitio ad lectorem de infant. communione etc. 8. 1686.
Smith, Miscellanea in quibus continentur responsio ad nuperas D. Simonii cavillationes etc. 8. 1690. (od. 4. 1692).
Smith, Collectanea de Cyrillo Lucare. 8. 1707.
Sujet d'emportement que M. Joinard donne à M. Arnauld. 8. 1694.
Théorie des bénéfices. 2 Vols. 8. 1767.
de Veil, Lettre à M. Boyle. 8. 1678.
de Veil, Lettre à M. Maimbourg, écuyer 4. 1685.
Wolfius, Epistola ad parentem, qua Rich. Simonis historia critica Vet. Testamenti repetitur. 12. Hamburg 1681.
Wolfius, Alphonsi Carneadis akrisia de epistola sua, nuper edita, notata. 12. Hamb. 1681.
Mendham, Index librorum prohibitorum a Sixto V. 4. 1835.

- [10876.] **Sülpke** in Amsterdam sucht:
1 Nov. Test. gr., ed. Tischendorf. Ed. sept. major.
- [10877.] **W. Valett & Co.** in Bremen suchen billig:
Willkomm, Mikrostop. 3. Aufl. Spamer.
- [10878.] **Johann Kühl** in Fürth sucht billig:
1 Sanders, Wörterbuch d. dtch. Sprache.
1 Weigand, Wörterbuch d. dtch. Sprache.
- [10879.] Die **Wagner'sche Universitäts-Buchhdlg.** in Innsbruck sucht:
Appun, Unter den Tropen. 2 Bde. — Benedix, Haustheater. — Brehm, illustr. Thierleben. B.-A. 3 Bde. — Bähr, Auf d. Station. Bd. 2. — Delius, Shakspeare-Lexikon. — Jordan, Nibelungen. 2 Bde. Brosch. — Jahrbuch d. schweiz. Alpenclubs. I., V. u. IX. — Gotthelf, Fer., gesammelte Schriften. Cplt. — Braun, Bilder aus d. dtch. Kleinstaaterei. Bd. 1. u. 2. — Braun, Bilder aus d. Mappe eines dtch. Reichsbürgers. 3 Bde. — Henglin, Nordpolsexpedition. — Masius, Naturstudien. 2 Bde. Brosch. — Michelet, die Liebe. — Michelet, das Meer. — Saphir's ausgewählte Werke. — Schleiden, Studien. 2. Aufl. — Schleiden, das Meer. Volks-A. — Schleiden, die Rose. — Shaw, Reise nach der hohen Tartarei. — Trautmann, Geschichten aus der guten alten Zeit; — Petrus Röderlein. — Volksbibl. d. deutschen Classiker. 1. Reihe. Lfg. 131. 152. 210. 211. 214. 215. 224. 225. 292. 293. 295. (Cotta u. Göschken.) — Procli commentarius ad Timaeum, ed. Schneider.
- [10880.] **W. Mauke Söhne** in Hamburg suchen und erbitten Offerten direct per Post:
1 Reinhard, Bekenntnisse aus Leben und Meinungen. 2 Bde. Carlsruhe 1840.
1 Mosheim, J. L., Institutionum historiae ecclesiasticae antiquae et recentioris libri IV. Helmst. 1755.
1 Lucretii Cari, Titi, de rerum natura, ed. Havercamp, cum notis variorum. 2 Vol. 4. Lugd. Bat. 1725.
1 Journal des Luxus und der Moden. Alles was erschienen.
- [10881.] **Eduard Fischhaber** in Reutlingen sucht:
2 Darstell. a. d. Ritterzeiten. Lpzg., Seeger. — 2 Hellbach, Adelslexikon. — 1 Heß, Reitschule. — 1 Matth. Klostermeier. 2 Bde. — 1 Studien f. Pferdezeichner. Lpzg., Seeger. — 1 Tenneder, Wissensh. d. Pferdezucht. 1797—1802. — 1 Urach d. Wilde. 2 Bde. Lpzg., Seeger. — 2 Geschichts- u. Geschlechtskalender d. durchl. Welt. Nürnb. — 2 Moser, diplomat. Belustig. 7 Bde. — 1 Faber, europ. Staats-Kanzley. — 1 Detter, Nürnb. Burggraven. 1. Bd.; — 1 do. 3 Bde. Cplt. — 2 Strang, Gesch. d. Adels. — 2 Trier, Wappenkunst. 1744. — 1 Strahlheim, Welttheater. Cplt. u. einzelne Bde.

- [10882.] **Haar & Steinert** in Paris suchen: 1 Staël, Deutschland.
- [10883.] **Otto Meißner & Behre** in Hamburg suchen: 1 Pardessus, Collection de lois maritimes. 6 Vols. — 1 Magen's Versuch über Assicuranz. — 1 Pardessus, Cours de droit commercial. — 1 Pothier, Traité du contrat d'assurance avec des notes, p. Estrangin. — 1 Emérigon, Traité des assurances, par Boulay Paty. — 1 Valin, Commentaire sur l'ordonnance de la marine. 1829. — 1 Alauzet, Traité général des assurances. — 1 Arnould, a treatise on the law of marine insurance. 2. Ed. — 1 Park, a system of the law of marine insurances. 8. Ed. (Hildyard.) — 1 Duer, the law and practice of marine insurance. — 1 Stevens, an essay on average. — 1 Phillips, a treatise on the law of insurance. 2. Ed. — 1 Marshall, a treatise on the law of insurance. — 1 Tenterden (Abbott), a treatise of the law relative to merchant ships. 8. Ed. (Shee.) — 1 Noyon, het verzekeraar belang van den crediteur in den zeehandel. — 1 Kist, de overeenkomst van verzekering. — 1 Lazarus, Bedenken gegen den Entwurf der Hamb. Seever sicherungspolicen; — 1 über das Seever sicherungsrecht auf Grundlage des allgem. Hdsgez. — 1 (Voigt), Erläuterungen z. d. Entwurf eines neu revidirten allgem. Plans Hamb. Seever sicherungen. — 1 Neu revidirter allgemeiner Plan Hamb. Seever sichergn. Entwurf 1863. — 1 Bemerkungen der Lübecker Handelskammer zum Entwurf ic. 1864 (Rathsbuchdruckerei). — 1 Allgemeine Ver sicherungs-Bedingungen der Norddeutschen Vers.-Gesellsch. Entwurf 1864. — 1 Anmerkungen des Vereins Hamburg. Assicuradeure zu dem Entwurf ic. — 1 Erläuterungen der Stettiner Aenderungsvorschläge z. d. Voigt'schen Entwurfe. — 1 Aenderungsvorschläge der Stettiner See-Versicherer z. d. Voigt'schen Entw. — 1 Entwurf Hamburg. Aenderungsvorschläge zu d. Entwurf ic. Hamburg 1865. — 1 Bemerkungen der Lübecker Handelskammer zu d. Entwurf d. allgem. Vers.-Beding. 1865 (Rathsbuchdruckerei). — 1 Allgemeine Bedingungen der Norddeutsch. Vers.-Gesellsch. Revidirter Entwurf 1866. — 1 Bemerkungen Hamburg. Assicuradeurs zum Entwurf von 1866. — 1 Nachträgliche Anzeige zu den allgem. See-Vers.-Bedingungen v. 1867. — 1 General conditions of marine insurance. 1867. — 1 Entwurf e. Instruction für die überseeischen Vertreter der Hamburg. Assic. — 1 Bemerkungen der Bremischen Commission für die Abänderung der Assic.-Bedingungen von 1854 zu dem Entwurf d. allgem. Vers.-Bed. — 1 Parsons, a treatise on the law of marine insurance.
- [10884.] **W. Mauke Söhne** in Hamburg suchen und erbitten Offerten direct per Post: 2 Schrader, Handbuch d. vaterländischen Rechte in den Herzogth. Schleswig u. Holstein. 3 Thle. Kiel 1784—93. 1 Unsere Zeit, herausgegeben von Gottschall. Neue Folge. 1. Jahrg. 1 Wagenseil, unparteiische Geschichte d. Goth. 1 Reichard, Versuch e. Geschichte der Loge Ernst zum Compass. Gotha 1824. 1 Duboe, Geschichte der englischen Presse.
- [10885.] **Meyer & Zeller** in Zürich suchen: Herrich-Schäffer, Crustaceen, Myriapoden u. Arachniden Deutschlands. Usteri, Dichtungen. Bremi-Wolf, entomologische Beiträge.
- [10886.] **Carl Röttger** in St. Petersburg sucht: 1 Bernstein's naturwissensch. Volksbücher. Cplt.
- [10887.] **W. Hasenpflug**, vorm. Griesbach'sche Buchh. in Gera sucht: 1 Bojardo's verliebter Roland, übers. von Gries. 4 Bde. 1 Matthiesson's Gedichte. (Gute Ausgabe.)
- [10888.] **Emil Barth** in Dessau sucht: 1 Scott, das Kloster. 1 — das gefährliche Schloß. 1 Müller, des Herrn Führungen im Lebensgange des G. J. Müller.
- [10889.] **Strehlke & Co.** in Köln suchen und sehen directen Offerten entgegen: 1 Nessel, Leokadie. Gut erhalten.
- [10890.] **Williams & Norgate** in London suchen: 1 Lindenberg u. Gottsche, Species hepaticarum. 1 Keil u. Delitzsch, Commentar. IV. 2. (Hiob). 1 Schleicher, Comp. d. indogerm. Sprachen.
- [10891.] **A. Franck** (F. Vieweg) in Paris sucht: Börne, Schriften. 12 Bde. 8. Br. Bullarien, römische, hrsg. v. Eisenschmidt. Neustadt 1831. Gellert, sämmtliche Schriften. 12 Bde. Br. Glück, Erläuterungen d. Pandekten, fortges. v. Fein u. Mühlensbruch. Gregorovius, Polen- u. Magyarenlieder. Hagedorn, poet. Werke. 3 Bde. Br. Heimbach, Authenticum. Cplt. Lessing, Werke, hrsg. v. Lachmann u. Maltzahn. 12 Bde. Br. Mémoires de la margrave de Bareith. 2 Vols. Br. Schlegel, F., Werke. 15 Bde. Wien 1846. Brosch. Voss, sämmtl. Gedichte. 7 Bde. Br. Offerten von Börne, Gellert, Hagedorn, Lessing, Schlegel, Voss erbitte p. Postkarte.
- [10892.] **Th. Anhuth** in Danzig sucht in möglichst neuen Auslagen und gut erhalten: 12 André, Gründr. d. Weltgesch.; — 6 Erzähl. a. d. Weltgesch. — 8 Arndt, Lesebuch f. Obercl. Kath. II. — 12 Cauer, Geschichtstab. — 6 Damm, Liederbuch f. Schulen. — 6 Ellendt-Seyffert, Latein. Grammat. — 6 Episteln u. Evangel. (Pad., Junfermann.) — 6 Gittermann, Schreiblese Schüler. II. — 6 Günther, Gedichte u. Lieder. — 12 Hahn, Leitf. d. vaterländ. Geschichte. — 4 Harms, arithmet. Aufgaben. — 4 Hästers, Lesebuch f. Mittelcl. Kath. II. — 3 Hauer, Alauda. — 8 Hopf u. P., Leseb. f. Sexta; — 8 do. f. Quinta; — 2 do. f. Quarta; — 3 do. f. Secunda u. Prima. Cplt.; — 2 do. 2. Thl. — 3 Kern u. Lübben, Lesebuch. I. — 6 Klitz, Gesangbuch. — 4 Koppe, Physik. — 2 Krosta, Hilfsbuch z. Geschichte. III. — 6 Leonis, Leitf. d. Zoologie; — 3 do. d. Dryktognosie. — 6 Lüben u. Naeke, Lesebuch. 5. Thl.; — 6 do. 6. Thl. — 4 Hirsch, Meier, Algebra. — 12 Mehler, Elementar-Mathematik. — 6 Möbus, Lesebuch. 3. Stufe. — 3 Müller, Liederbuch. (Kahnt.) Cplt. — 2 Nösselt, fl. Weltgesch. — 10 Ostermann, lat. Uebungsbuch f. Sexta; — 5 do. f. Quarta; — 15 Wörterbuch f. Sexta u. Quinta. — 2 Paulsief, Leseb. f. Sexta. — 25 Preuß, bibl. Geschichte. — 25 Preuß u. B., Kinderfreund. Alte Ausg., evgl. — 6 Ruge, Handelsgeographie. — 6 Schilling, kleine Schul-naturgesch.; — 2 Naturgesch. I. u. II. — 6 Schuster, bibl. Gesch. — 12 Selßam, erstes Lesebuch nach Jacotot. — 3 Seydlitz, Schul-Geographie. — 12 Spieß, lat. Uebungsbuch f. Sexta. — 12 Stade, Erzähl. a. d. röm. Geschichte. — 4 Stein, Gesänge f. untere u. mittl. Classen. — 6 Vega, Logarithmen. — 25 Voigt, Leitfaden d. Geographie. — 6 Welter, Weltgesch. I. II. u. III. Offerten erbitte möglichst direct. — Bitte um genaue Angaben der Auslagen, Preise und der Beschaffenheit der Bücher und Einbände.
- [10893.] **Ad. Rothan** in Malchin sucht: 1 Meyer's Convers.-Lexikon. 2. Aufl. Bd. 14. 15. 16. Hlfrzbd.
- [10894.] Die Chr. Fr. Müller'sche Hofbuchh. in Carlshütte sucht: 1 Roß, Entdeckungs- und Erforschungsreise in die südliche Polarsee, übersetzt von Seybt. Leipzig 1847. 1 Rottner, Buchhaltung f. d. d. Buchhandel. 2. Aufl. (Gut gehalten.)
- [10895.] Die Amelang'sche Buchh. in Berlin sucht: Puchta, Gewohnheitsrecht. Erlangen 1828.
- [10896.] **Alb. Scheurlen's** Sort. (C. Haering) in Heilbronn sucht antiqu.: Köppen, Religion des Buddha. Cplt. oder 2. Bd. ap. Gut erhalten.
- [10897.] **Jul. Hobeda** in Glauchau sucht: 1 Becker, Weltgeschichte.

- [10898.] **Joseph Baer & Co.** in Frankfurt a/M. suchen und erbitten directe Offerten:
Bernhardt, Gesch. des Waldeigenthums. 3 Bde.
Grabner, Forstwirthschaftslehre.
Liebich, Compendium der Forstwissenschaft.
Fischbach, Lehrb. d. Forstwissenschaft.
Leo, Forststatistik. Cplt.
- [10899.] **Ernst Kamlah** in Berlin sucht und bittet um directe Offerten:
Hagenbach, Kirchengeschichte. — Bleek, Hebräerbrief, v. Windrath. — Uz, Gedichte. — Dorner, Sündlosigkeit. — Koberstein, Literaturgeschichte. — Madvig, Emedationes Livianae. — Sahr, Bilder aus dem Alterthum. — Haeckel, generelle Morphologie. — Klinggraeff, Kryptogamenflora. — Le roman de Flamenca, publ. p. Paul Meyer. — Ciampini, Synopsis historica de sacris aedificiis a Constant. Magno construct. Roma. — Lengerke, Psalmen. — Reuter's Werke. Cplt.
- [10900.] **A. E. Wilde & Co.** in Cincinnati suchen und bitten um Offerten über:
Freimaurer-Literatur, -Münzen, -Medaillen etc.
- [10901.] **Fr. Wilh. Grunow** in Leipzig sucht:
Geoffroy Saint-Hilaire, Histoire générale et particulière des anomalies etc. Mit Atlas. Bruxelles 1837.
1 Heyse, Novellen. 8.-Ausg. 1. 5. 6. Sammlg.
- [10902.] **Hermann Graser** in Annaberg sucht:
1 Schmitt, Grundideen des Mythos.
- [10903.] **G. P. Aderholz'** Buchh. in Breslau sucht und erbittet Offerten direct:
Bittner, Comm. de civitate divina.
Brehm, Thierleben. 5. 6. Bd.
Entsch. d. R.-Ob.-Handelsger. Bd. 1—10. u. cplt.
Hesele, Beiträge zur Kirchengesch. u. Archäologie.
Laib u. Schwarz, Studien üb. d. Altar.
Movers, Phönizier.
- [10904.] Die **G. Gaber'sche** Buchh. in Mainz sucht:
Lepsius, Chronologie d. Aegypter.
- [10905.] **Jos. Max & Co.** in Breslau suchen:
1 Minsberg, Gesch. der Stadt Leobschütz. Neisse 1828.
1 Bornmann's Chronik von Prausnitz u. Hasel.
1 Samter u. Krafft, Chronik von Liegnitz. Offerten erbitten direct!
- [10906.] Die **M. Rieger'sche** Univ.-Buchh. in München sucht:
1 Jahn, deutsches Volksthum.
1 Jahn u. Eiselen, d. deutsche Turnkunst.
1 Lion, Bemerkungen üb. Knabenturnen.
1 — do. üb. Mädchenturnen.
- [10907.] **Chr. Frdr. Vieweg's** Buchhdlg. in Quedlinburg sucht:
1 Regesten d. Grafen v. Orlamünde.
Auch Offerten von Werken über die Grafen von Orlamünde usw. Stammes finden Berücksichtigung.
- [10908.] **A. Asher & Co.** in Berlin suchen:
Berville et Barrière, Collection de mémoires relatifs à la révolution française. 56 Vols. Geb.
- [10909.] **Simmel & Co.** in Leipzig suchen:
Petronius, rec. Bücheler. 8. 1862.
Klüpfel, d. Univ. Tübingen.
Krabbe, d. Univ. Rostock.
Scheurl, Briefbuch. 2 Bde.
Zeitschrift f. luther. Theol. 1848—50.
— f. wissensch. Theol. 1858—60.
Histor. Zeitschrift 1867, 71, 73, 74.
Kliefoth, liturg. Abhandl. 8 Bde.
- [10910.] **C. F. Schmidt's** Univ.-Buchhdlg. in Strassburg sucht und sieht gef. directen Offerten entgegen:
1 Grenzboten 1849.
1 Regel, Gartenflora. Ausg. m. color. Tafeln. 1852, 58, 68, 70, 72.
1 Breitinger, kritische Dichtkunst. 1. Thl.
1 Zweite deutsche Nordpolfahrt. 2 Bde. in 4 Abthlgn.
1 Diefenbach, operative Chirurgie.
1 Zeitschrift f. Chirurgie. 1—4. Bd.
1 Krause, Urbild der Menschheit.
1 Mancherlei Gaben. 1. Jahrg.
1 Baur, Kirchengesch. d. 19. Jahrhunderts.
- [10911.] **Chr. Meyri's** Buchh. in Basel sucht:
1 Hinrichs' halbjährl. Verzeichniß 1867 u. Folge.
- [10912.] **Wilhelm Braumüller & Sohn** in Wien suchen:
1 Müller-Pouillet, Physik. 2 Bde. Braunschweig. Neueste Aufl.
- [10913.] **Th. Stauffer** in Leipzig sucht:
Ritter, Erfahrungen im berg- u. hüttenm. Maschinenwesen. Jahrg. 1854, 55, 58.
Freitag, arab. Lex. 4 Bde.
Corp. jur. civ., v. Schilling u. Sintenis.
- [10914.] **C. B. Griesbach's** Verlag in Gera sucht und bittet um directe Offerten:
1 Maschinen-Constructeur 1868—75 oder 1. Jahrg. u. ff. (Baumgärtner.)
- [10915.] Die **B. Schmid'sche** Sortimentsbuchhandlung (A. Manz) in Augsburg sucht:
1 Kalender aus d. Jahre 1813.
Menzel's Weltgeschichte.
- [10916.] **W. Deiters** in Düsseldorf sucht antiquarisch und bittet um directe Offerten:
1 Hoffstadt, gothisches ABC-Buch. (Frß., Keller.)
- [10917.] **J. Fassbender** in Elberfeld sucht:
Nationalbibl. 31. 81. 118. 125. 128. 129. 204. 206. 208. 217. 221. 224. 231. 238. 256. 262. 264. 266. 270. 272. 275. 276.
- [10918.] **C. Adler's** Buchh. (A. Huble) in Dresden sucht:
1 Heider, Traciren von Eisenbahnen.
1 Nagler, Künstlerlexikon.
1 Ott, Baumechanik. I.
- [10919.] **Wilhelm Braumüller & Sohn** in Wien suchen:
1 Casper, Handbuch d. gerichtl. Medizin. 5. Aufl.
1 — Atlas dazu. 4. Aufl.
1 Shakespeare's Sonette. Bibl. Institut. Geb. in dunkelgrün. Einband.
1 Corvin, hist. Denkmale d. christl. Fanatismus. 2 Bde. 1847.
1 Müller, Handbuch d. Archäologie d. Kunst.
- [10920.] **W. Simon** in Magdeburg sucht schleunigst direct:
3 Spamer's Conv.-Lexikon. Hft. 156. u. ff.
1 Stein, Felicia. 2. Thl. Geb. Neu.
1 Democrit. Bd. 1—4. 6. 7. 9. 11. u. 12. Brosch.
1 Pierer's Conv.-Lexikon. 5. Aufl. Bd. 15—19.
1 Schreiber, technisches Zeichnen, oder Projektionslehre, oder darstellende Geometrie.
1 Toussaint-Langenscheidt, franz. 1—18. Brf.
1 Polto, Pilgerfahrt. Geb. Neu.
- [10921.] Die **Schwers'sche** Buchhdlg. in Kiel sucht:
1 Hardy, Manual of buddhism.
1 Der Mönch vom Libanon. Dessau 1782.
- [10922.] **Karl Czermak** in Wien sucht:
1 Beer, Joseph, Bibliotheca ophthalmica, oder Repertorium aller bis zu Ende d. J. 1794 erschienenen Schriften über die Augen-Krankheiten. Wien 1799.
- [10923.] Die **Kandau'sche** Buchh. in Berlin sucht:
Loze, mediz. Psychologie.
Archiv f. Physiologie, v. Pflüger, soweit erschienen.
Neuere franz., engl., latein. u. griechische Lexika.
- [10924.] **R. Peppmüller** in Göttingen sucht:
1 Lessing's Werke, v. Maltzahn. — Danzel, Lessing. — Hoffmeister, Schiller. Nur die Ausg. in 5 Bdn. — Simony, Atlas des Alpenlandes.
- [10925.] **H. Dissert** in Cottbus sucht:
Frenzel, Sylvia. 4 Bde.
Hobrecht, Canalisation der Stadt Stettin.
- [10926.] **Karl Wilberg** in Athen sucht:
Der vielförmige Hinzelmann, oder umständliche und merkwürdige Erzählung von einem Geist, der sich unter vielfältigen Gestalten zu Estrup im Lande Lüneburg sehen lassen, von dem Pfarrer Feldmann zu Errkelohn abgefasst. Ca. 1586.
- [10927.] **J. J. Scheel** in Cassel sucht u. bittet um gef. Offerten:
1 Kopp, theoret. Chemie.

[10928.] S. C. van Doesburgh in Leiden sucht:
1 Brehm, illustriertes Thierleben. Grosses Ausgabe.

[10929.] Rob. Höfler in M.-Gladbach sucht:
1 Görres, christl. Mystik. (Manz.)

Zurückverlangte Neuigkeiten.

[10930.] Dringend zurück erbittet alle ohne Aussicht auf Absatz lagernden Exemplare von: **Niemeyer**, die Sonntagssruhe vom Standpunkte der Gesundheitslehre. Gekrönte Preisschrift. 90 Δ netto.
da es mir an Exemplaren zur Ausführung der festen Bestellungen mangelt.
Berlin.

Denide's Verlag (Georg Reiske).

[10931.] Sofort zurück erbittet ich alle nicht verkauften, à cond. gesandten Exemplare von:
Reichenberger, Culturfampf. 1 M. 35 Δ netto.

Engel, Königin Luise. 2 M. 25 Δ netto.
Eine umgehende Remission werde ich dankend anerkennen, während ich Handlungen, welche meiner Bitte nicht entsprechen, auf die meinen Facturen vorgedruckten Bedingungen aufmerksam mache, unter denen sie à cond. Sendungen annehmen.

Remittendenpackete obiger 2 Werke, im Gewichte von mindestens 3 Kilo, erbitten mit direkter Post franco auf meine Kosten.

Berlin, März 1876.

Julius Springer.

Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

Angebotene Stellen.

[10932.] Die zweite Gehilfenstelle in einer Berliner Verlagsbuchhandlung sogleich oder später zu besetzen. Gehalt vorläufig 400 Thlr. Anerbietungen erbeten u. Z. 49. durch die Exped. d. Bl.

[10933.] Zu sofortigem Eintritt suche einen jüngeren, gut empfohlenen Gehilfen. Offerten direct.

Speyer, 19. März 1876.

W. C. Neidhard's Buchhdg.

[10934.] Für die grösste Sortimentsbuchhandlung einer norddeutschen Hauptstadt wird zum 1. April ein älterer Sortimentar gesucht, der in der Bedienung eines feinen Publicums gewandt ist. Nur Herren mit vorzüglicher Empfehlung und tüchtiger, ausdauernder Arbeitskraft wollen unter Beifügung einer Photographie ihre Adressen in der Exped. d. Bl. sub M. K. # 4. niederlegen. Gehalt Anfangs p. a. 1500 M.

[10935.] Zum 1. Juli d. J. wird in einer Sortimentshandlung Österreichs eine Gehilfenstelle offen.

Bewerber, welche an fleißiges und exactes Arbeiten gewöhnt sind und nachweisbare Erfahrungen im Colportagegeschäft besitzen, sollen ges. Offerten unter P. R. # 17. an Herrn Franz Wagner in Leipzig richten.

[10936.] Eine Lehrlingsstelle ist zu besetzen bei **Th. Ulrich** in Carlsruhe.

Gesuchte Stellen.

[10937.] Ich suche für einen jungen Mann (Österreicher) mit Gymnasial-, wie auch universeller Bildung und Sprachkenntnissen, der seit dem 1. Juli 1874 in meinem Geschäft thätig ist, zum 1. April eine Stelle in einem Verlage, womöglich in Süddeutschland oder Wien, wo der selbe 4 Jahre hindurch das Gymnasium besuchte.
B. Waldmann in Frankfurt a/O.

[10938.] Ein militärfreier junger Mann, seit 8 Jahren im Buchhandel thätig, sucht zu Mitte oder Ende April eine dauernde, möglichst selbständige Stellung in einem mittleren Sortiments- oder Verlagsgeschäft Süd- oder Mittel-Deutschlands.

Ges. Offerten erbeten durch **A. Voemel's** Buchh. in Frankfurt a/M.

[10939.] Für einen befähigten jungen Mann, welcher jetzt 1½ Jahr in einem kleinen Geschäft gelernt, wird in einem lebhaften Sortiment ein Platz gesucht, wo derselbe seine Lehrjahre beenden kann. Näheres auf ges. Anfragen sub H. H. durch die Exped. d. Bl.

Besetzte Stellen.

[10940.] Die von mir ausgeschriebene gewesene Gehilfenstelle ist besetzt, und sage ich den zahlreichen Bewerbern meinen besten Dank.

Coburg. **E. Niemann jun.**

Vermischte Anzeigen.

Zu wirksamer Insertion

[10941.] empfiehlt sich
„Die Gegenwart.“
Wochenschrift für Literatur, Kunst und öffentliches Leben,
herausgegeben
von
Paul Lindau.
— Auflage 6500. —

Weit verbreitet und anerkannt in den gebildeten und besitzenden Kreisen bietet die „Gegenwart“ noch den besonderen Vortheil, daß ihre Insertate im Hauptblatt selbst zum Abdruck gelangen, wodurch dieselben einen integrierenden Theil des Blattes bilden und daher dauernd erhalten bleiben.

Die Gebühren betragen 30 Δ netto baar für die dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum.

Auch Beilagen werden nach vorheriger Verabredung angenommen.

Berlin N. W., im März 1876.

Georg Stille.

[10942.] Zur Bekanntmachung Ihres Verlages empfehlen wir Ihnen die in unserm Verlage erscheinende Zeitschrift:

Für Haus und Schule.

Hannoversches Zeitblatt.

Erscheint wöchentlich 1 Bogen stark in 900 Auslage.

Preis pro Zeile nur 20 Δ . Beilagegebühren 5 M. außer den fälligen Postgebühren.

Hannover.

Helwing'sche Hofbuchhdg., Verlag (Th. Mierzinski, tgl. Hofbuchhändler).

Inserate

[10943.] für den Umschlag der Beiträge zur vergleichenden Sprachforschung auf dem Gebiete der arischen, celtischen und slawischen Sprachen. VIII. 4.

Zeitschrift für vergleichende Sprachforschung auf dem Gebiete der indo-germanischen Sprachen. XXIII. 3.

Zeitschrift für Völkerpsychologie und Sprachwissenschaft, herausgegeben v. Prof. Dr. M. Lazarus und Prof. Dr. H. Steinthal. IX. 1.

erbitten wir bis spätestens Ende April.

Wir berechnen bei jeder der drei Zeitschriften die durchlaufende Petitzeile mit 25 Δ ; für Beilagen berechnen wir bei jeder 9 M. und verwenden 750 Exemplare.

Berlin.

Ferd. Dümmler's Verlags-Buchhdg. (Harrwitz & Gossmann).

[10944.] Auf vielfache Anfragen zur Nachricht, daß das

Deutsche Maler-Journal.

Hest. 1.

am 8. April nach Leipzig gesandt wird. Die zahlreichen Farben verzögerten die Herstellung über Erwarten.

Stuttgart, 20. März 1876.

W. Spemann.

[10945.] Die Herren Verleger von guten neueren Werken über Seifenfabrikation, Parfümerie und Verwandtes werden um ges. Einsendung je eines Exemplares à cond. oder Mittheilung von Titel und Preis ersucht.

Klagenfurt.

Eb. Liegel.

Verlagsreste

wissenschaftlicher Werke, mit und ohne Verlagsrecht, kaufst

Breslau.

Wilhelm Koebner
(L. F. Maße's Antiquariat).

[10947.] Von der Unterzeichneten wird ver- sandt:

Jahresbericht der Herder'schen Verlags- handlung 1875. Zugleich dritter Nachtrag zum Haupt-Katalog von 1872.

Catalogue des publications en langues latine, française, anglaise et flamande de B. Herder.

Verzeichniß ausgewählter neuer oder in neuen Auflagen erschienener illustrirter Lehr- u. Hülfsbücher für Mittelschulen.

Freiburg in Baden.

Herder'sche Verlags-handlung.

Für Verleger.

[10948.]

Ein fein gebildeter Herr, Jurist, erbietet sich, gegen billiges Honorar zur Ausfüllung seiner freien Zeit französische Werke in das Deutsche zu übertragen.

Näheres durch Louis Mosche in Meißen.

Lehrmittel-Ausstellung zu Erfurt.

[10949.]

Zu Pfingsten d. J. findet am hiesigen Orte die Versammlung des ersten deutschen Lehrertages statt. Bei dieser Gelegenheit wird beabsichtigt, eine Ausstellung von Lehrmitteln für Geographie, Naturgeschichte und Zeichnen zu veranstalten. Geehrte Verlags- und Lehrmittelhandlungen werden gebeten, die qu. Ausstellung mit Karten (Erdkarten, Planigloben, Karten von Erdtheilen, Ländern und Provinzen), Globen und Atlanten, ferner Veranschaulichungsmitteln (Abbildungen, Präparaten, Modellen, Sammlungen etc.) für den Unterricht in der Zoologie, Botanik und Mineralogie und solchen Büchern geogr. und naturgeschichtl. Inhalts, die mit veranschaulichenden Zeichnungen und Bildern versehen sind, sowie mit Zeichenvorlagen recht reich zu beschicken.

Vorläufige Anmeldungen des uns einzuwendenden Materials sind bis zum 15. April c. an den unterzeichneten Vorsitzenden des Ausstellungskomitees einzusenden, der sich auch bereit erklärt, etwaige gewünschte nähere Auskunft zu ertheilen.

Erfurt, den 17. März 1876.

W. Keil,

Lehrer der Prov. Taubst.-Aust.,
Vorsitzender d. Lehrmittel-Ausstellungs-Komites.

[10950.] Keine Disponenda

von

English contempor. authors by Rauch.
I—IV.

Asher's Collection bitte nur zu disponiren, wenn entsprechender Absatz erzielt wurde.

Berlin, März 1876.

Julius Engelmann,
Verlag von „Asher's Collection“.

Katholische Gebetbücher

[10951.] in 540 (60 neue Muster) verschiedenen Einbänden.

Joh. Röttges in Mainz.

Keine Disponenden!

[10952.] Zur gefälligen Beachtung, daß wir O.-M. 1876 Disponenden unseres sämtlichen Verlages ohne Ausnahme nicht gestatten können.

Wien, im März 1876.

Alic & Spizer,
Mitglieder des Allgemeinen freien
Verleger-Bundes.

[10953.] **Oskar Leiner**
Buch- u. Accidenzdruckerei

Leipzig

empfiehlt sich zur geschmackvollen und correcten Herstellung von wissenschaftlichen und anderen Werken, allen Accidenzen, Illustrations- und Farbendrucken etc.

Billigste Preise.

Reiche Auswahl der neuesten Schriften. Dampf-Betrieb. — Eigne Buchbinderei. Lager und Anfertigung aller buchhändlerischen u. s. w. Hilfsmittel, Geschäftspapiere und Handlungsbücher. — Meine Buchhandlung übernimmt die Verpackung und Versendung von Neuigkeiten.

Atelier für Photographischen Schnellpressendruck (Lichtdruck)

Römmler & Jonas in Dresden,

königl. sächs. Hofphotographen, [10954.] empfehlen sich zur Vervielfältigung von Photographien, Zeichnungen, Stichen etc. zu billigen Preisen. — Zwei Schnellpressen und 10 Handpressen in Thätigkeit.

[10955.] Avisofacturen für Sortimenter und Verleger liefert **Oskar Leiner** in Leipzig.

[10956.] **Max Sad** in Leipzig faust stets Partien und Auslage-Reste guter Reiselectifre, — Romane, Novellen etc. Anerbietungen direct.

Bibliotheks-Nrn. 1—18,000

[10957.] auf gelbem oder rothem Papier, das Tausend 1 M. 25 S., das 1/2 Tausend 75 S., einzelne Hunderte, durch welche ich mir vollständige Tausende stets incomplet machen muss, je 25 S. baar, empfiehlt

Oskar Leiner in Leipzig.

Für Verleger!

[10958.] Eine leistungsfähige, renommirte Buchdruckerei wünscht den Druck von Stereotypplatten

in grösseren oder dauernden Aufträgen bei anerkannt bester Ausführung zu übernehmen.

1000 Druck jeder Größe 20 Sgr.,

da nur die Maschinen beschäftigt werden sollen. Adressen sub L. G. 648. an Haasenstein & Vogler in Berlin S. W.

Cliché-Gesuch!

[10959.]

Gesucht wird ein Cliché eines Brustbildes der Königin Luise. Probe-Abdrücke nebst Preis-Angabe sind gef. an Herrn F. Volckmar, Buchhandlung in Leipzig zu senden unter Zeichen A. B. # 1.

[10960.] Ich lasse in Leipzig ausliefern.
Hermann Böhlau in Weimar.

Leipziger Börsen-Course

am 21. März 1876.

(B = Brief, bz = Bezahl. G = Gesucht.)
Wechsel.

Amsterdam pr. 100 Ct. n.	k. S. 8 T.	169,45 G
	1. S. 2 M.	168,65 G
Belg. Bankplätze pr. 100 Frs.	k. S. 8 T.	81,15 G
	1. S. 3 M.	80,55 G
London pr. 1 L. St.	k. S. 8 T.	20,50 G
	1. S. 3 M.	20,31 G
Paris pr. 100 Frs.	k. S. 8 T.	81,20 B
	1. S. 3 M.	80,65 G
Petersburg pr. 100 Silber-Rubel	k. S. 21 T.	—
	1. S. 3 M.	—
Warschau pr. 100 Silber-Rubel	k. S. 8 T.	—
	1. S. 3 M.	—
Wien pr. 100 fl. in oest. Währ.	k. S. 8 T.	175,80 G
	1. S. 3 M.	173,90 G

Sorten.

K. russ. wicht. 1/2 Imperials à 5 Rubel pr. St.	16,65 G
20 Frances-Stücke	16,24 G
Kaiserl. Ducaten	9,56 G
Oesterr. Silbergulden pr. 100 fl. oe. W. .	182 G
do. 1/4 Gulden do.	182 G
do. Silbercoup. von Staatsanleihen do.	181,50 G
do. Silbercoup. von and. Anleihen do.	181 G
Oesterr. Bank- u. St.-Noten pr. 100 fl. oe. W.	176,30 B
Russische do. do. pr. 100 R.	264 G

Privatbanken, deren Noten nach dem Bankgesetze im gesammten Reichsgebiete umlaufsfähig sind:

- 1) Badische Bank. 9) Hannoverische Bank.
- 2) Bank f. Süddeutschland. 10) Kölnische Privatbank.
- 3) Bayerische Notenbank. 11) Leipziger Cassenverein.
- 4) Bremer Bank. 12) Magdeburger Privatb.
- 5) Chemnitzer Stadtbank. 13) Prov.-Act.-Bank, Posen.
- 6) Commerz. in Lübeck. 14) Sächs. Bank zu Dresden.
- 7) Danziger Priv.-A.-Bank. 15) Städtische B. in Breslau.
- 8) Frankfurter Bank. 16) Württemberg. Noten-B.

Innerhalb des Königl. Sachsen sind außerdem zu Zahlungen verwendbar die Noten der

- 17) Landständischen Bank in Bautzen,
 - 18) Leipzig-Dresdner Eisenbahncompagnie,
 - 19) Leipziger Bank,
- sowie ferner noch auf dem Leipziger Platze, vermögs der hier bestehenden Einlösungsstellen, die Noten der

- 20) Geraer Bank,
- 21) Gothaer Privatbank, und
- 22) Weimarischen Bank.

Discontosatz 4% — Lombardzinsfuß 5%. (Bekanntmachung der Reichsbank vom 4. Febr.)

Inhaltsverzeichniß.

VII. VIII. — Miscellen. — Anzeigeblaß Nr. 10803—10960. — Leipziger Börsen-Course am 21. März 1876.	V. — Antiqua oder Fractur?
Udermann, A. in B. 10845. Deiter's in D. 10916.	Gläser in L. 10847.
Uderholz 10903. Denize 10930.	Grajet 10902.
Udler in D. 10918. Deubner in R. 10869.	Grau & C. 10834.
Umelang in B. 10895. Differet 10925.	Griesbach 10914.
Anhuth 10892. van Doesburgh 10928.	Grunow 10901.
Anthonie 10806. 10808—9. Dulac & C. 10856.	Haaß & St. 10882.
10932. 10934—5. 10938 Dümmler's Berl. in B. 10943.	Hainauer 10871.
— 39. 10948. 10958—59. Ehlermann 10816.	Haerper 10848.
Antiquariat, Schweizerisches, Glüwet'sche Univ.-Büch.	Hartmann in L. 10852.
10865. Engelmann in B. 10821.	Häsenpflug 10887.
Alier & C. in B. 10908. Engelmann in B. 10821.	Hedwing, Berl. in D. 10844.
10832. 10872. 10950.	10942.
Bacmeister 10818. Engelmann in L. 10842.	Herder in F. 10947.
Baer & C. in F. 10898. Faber in R. 10904.	Hobeda 10897.
Bartsch in D. 10888. Häßebert 10917.	Hoffmann in B. 10863.
Bed in Nrb. 10824. Hindel 10838.	Höster 10929.
Böhlan 10960. Hünlein 10870.	Höth 10893.
Bonifacius-Druckerei 10810. Höschhaber in R. 10881.	Hühle 10840.
Braumüller & S. 10855. 10912. Granz in B. 10891.	Jaeger in F. 10851.
10919. Brunner 10862. Grüber 10828.	Kamlah 10899.
Büchh., Schwäbische, 10849. Georg in B. 10826.	Heil in Erfurt 10949.
Gammermeyer 10864. Gerichts-Notariat in Delrin-	Kemml & S. 10854.
10922. Gernat 10803.	Reiter 10952.
Dalp 10875. Gerold's Sohn 10836.	Korbner 10946.
	Kortfampf 10841.
	Kühl 10878.
	Kömmel 10868.
	Lambau'sche Büch. in B. 10923.
	Langenscheidt 10830.
	Leiner 10953. 10955. 10957.
	Liegel 10945.
	Lindner 10805.
	Lucius 10853.
	Lüderdt 10867.
	Mause Söhne 10880. 10884.
	Max & C. 10905.
	Mayer & R. 10858. 10860.
	Weinhäuser & B. 10883.
	Weißer 10825.
	Weyet & J. in B. 10885.
	Weyet 10911.
	Wühlmann 10835.
	Müller in C. 10894.
	Reuß 10891.
	Raumann in D. 10822.
	Reuter 10813.
	Reichard 10933.
	Reupert 10850.
	Rijhoff im D. 10843.
	Öbäder, Gebr. 10839.
	Beppmüller 10924.
	Quaritch 10874.
	Rieger in D. 10829. 10906.
	Riemann jun. 10940.
	Römmler & Jonas in Dres-
	den 10954.
	Rothschild 10820.
	Röttger 10886.
	Röttges 10951.
	Saf 10956.
	Sauzier in D. 10815. 10861.
	Scheff 10927.
	Scheurlen's Sort. 10896.
	Schmalz 10859.
	Schmid in W. 10915.
	Schmidt in Str. 10910.
	Schimorl & v. S. 10812.
	Schneider in Wnh. 10817.
	Schwann in R. 10873.
	Schwers in R. 10921.
	Siegismund & B. 10814.
	Simmel & C. 10909.
	Streben 10837.

Berantwortl. Redakteur: Jul. Krauß. — Commissionär d. Grub. d. Börsenblattes: H. Kirchner in Leipzig. — Druck von B. G. Teubner in Leipzig.